

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

A photograph of two spools of thread, one in the foreground and one slightly behind it, both resting on a dark, textured wooden surface. The spools are made of metal and have a greenish-grey patina. The thread is a light, natural color. The lighting is dramatic, with strong highlights and shadows.

Ständige Vertretung

Soeben wurden die Basisfunktionäre gewählt. Sie sind wichtige Vertreter, die die Ärztekammer nach außen vertreten und umgekehrt an die ÄKOÖ berichten. Ihren Stellenwert unterstreichen die Kurienobleute – und einige der Vertreter selbst.

Seite 6

Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekoee.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 16



Mag. Claudia Werner,
Kommunikation & Medien
c.werner@aekoee.at

Editorial

Sie sind unsere Sprachrohre nach außen und berichten umgekehrt wiederum an die Ärztekammer: Soeben wurden die Basisfunktionäre gewählt. Die Wahl der Fachgruppenvertreter und Bezirksärzte- beziehungsweise Sprengelvertreter ist abgeschlossen, sie haben bis Mitte Oktober – also nach Redaktionsschluss – noch Zeit, um mitzuteilen, ob sie die Wahl auch annehmen. Was ihre Aufgaben sind und welche wichtige Funktion sie damit ausüben, lesen Sie ab Seite 6. Zurzeit erhalten Ärzte wieder verstärkt Aussendungen von oft dubiosen Unternehmen mit meist irreführend aufgemachten Angeboten und Rechnungen. Wir von der Ärztekammer sind sehr daran interessiert, dass solche unseriöse Werbemethoden und Geschäftsabschlusspraktiken bekämpft werden – mehr dazu ab Seite 12. Aus dem umfangreichen Angebot der Medizinischen Fortbildungsakademie MedAk haben wir ein paar besondere herausgepickt, die Sie und Ihre Mitarbeiterinnen interessieren könnten (Seite 14 und 15). Neben unserem Terminkalender (Seite 18) finden Sie im vor-

liegenden Heft sämtliche Termine der Österreichischen Ärztekammer für die Facharztprüfungen 2018. Ein Arzt, der zwar – wie wir alle – die Welt nicht zu retten vermag, aber ein wesentliches „Kernderl“ dazu beiträgt, steht im Mittelpunkt unseres Ärzteporträts ab Seite 22. Den Nachbericht zur gut besuchten Literarischen Begegnung mit Bettina Gärtner und Josef Haslinger lesen Sie ab Seite 26, und was ein Eiertanz mit dem Oktoberfest zu tun hat, ab Seite 28. Neues aus der Ärztekammer schließlich finden Sie im KammerIntern auf Seite 39. Auch wenn Sie noch nicht in Weihnachtsstimmung sein sollten, darf ich Sie schon jetzt auf unseren traditionellen Weihnachtsmarkt am 30. November aufmerksam machen. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, die an kreativem Handwerk und kulinarischen Köstlichkeiten Gefallen finden. Denn die Erlöse kommen einem karitativen Zweck zugute.

Claudia Werner

Weihnachtsmarkt der Ärztekammer für OÖ

Donnerstag, 30. November 2017
von 12:00 bis 19:00 Uhr

Adventkränze, Kekse, Punsch,
Bratwürstl, Weihnachtskripplerl,
Handwerkskunst

Bei der Ärztekammer-Tombola
können Sie tolle Preise gewinnen!

Der Reinerlös der Tombola sowie
der Gewinn aus dem Verkauf kommt
karitativen Zwecken zugute.

Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Ärztekammer
für Oberösterreich

KURZMELDUNGEN	4
EDITORIAL VIZEPRÄSIDENT MR DR. JOHANNES NEUHOFFER	
Einigkeit in der Vielfalt	5
COVERSTORY	
Ständige Vertretung	6-8
RECHT & SERVICE	
Fachgruppen-, Bezirksärzte- und Sprengelärztevertreter:	
So haben Sie gewählt	9-11
Hilfe gegen Adressbuchbetrüger oder unseriöse Online-Register-Firmen	12-13
MedAk: Perfekt vorbereitet für den Notfall; Seminar „Kraftfelder“	14-15
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	16
Terminkalender	17
Termine ÖÄK Facharztprüfungen 2018	18-20
ÄRZTEPORTRÄT ÄSKULAP 2016	
Dr. Klaus Kritzing: Ein Kernderl beitragen	22-24
KULTUR & EVENTS	
Literarische Begegnungen mit Bettina Gärtner und Josef Haslinger	
Politik ist überall	26-27
Oktoberfest 2017: Cha-cha-cha statt Eiertanz	28-30
FACHKURZINFORMATIONEN	25
KLEINANZEIGEN	31-33, 37
PERSONALIA	
Standesveränderungen	34-35
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	36
Diplomübergabe am 18. September 2017	38
KAMMER INTERN	39



Impressum:
Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für OÖ, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für OÖ. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für OÖ sowie die Wahrung des ärztlichen Berufssehens und der ärztlichen Berufspflichten. **Für den Inhalt verantwortlich:** KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, **Chefredaktion:** Mag. Claudia Werner, **Redaktion:** Mag. Claudia Werner; Celia Ritzberger, BA, MA; Monika Falkner-Woutschuk, **Redaktionsanschrift:** Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: c.werner@aekoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter, **Fotograf:** falls nicht anders angegeben: AKOÖ/Mesic; privat, **Anzeigenverwaltung:** Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Wischerstraße 31, 4040 Linz, Tel: 0664 611 39 93, Fax: 0732 79 58 77, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



KONGRESS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN: ERKRANKUNGEN MIT DEM HUMANEN PAPILLOMAVIRUS (HPV)

Der bereits 14. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin stand heuer unter dem fächerübergreifenden Thema der HPV-Infektionen. Univ.-Prof. Prim. Dr. Martin Burian vom Ordensklinikum Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern und Präsident der Medizinischen Gesellschaft für OÖ, hatte das Programm gestaltet. Experten aus den Fachgebieten Allgemeinmedizin, Dermatologie, HNO und Gynäkologie nahmen in ihren Vorträgen Stellung zum Thema.

Mehr als zwei Drittel der Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit HPV – ohne es zu wissen oder zu bemerken. Die Übertragung von HPV erfolgt am häufigsten durch sexuelle Kontakte. HPV kann aber auch durch einfache (Haut-) Kontakte übertragen werden. Es existieren etwa 150 HPV-Typen. Viele der bekannten HPV-Typen verursachen nur in sehr seltenen Ausnahmefällen Krebs. Sie sind aber trotzdem unangenehme

und hartnäckige Krankheitserreger. Unter diesen HPV-Typen zählen die HPV-Typen 6 und 11 zu den häufigsten warzenverursachenden Typen. Zu 90 Prozent sind sie für die Bildung von Genitalwarzen verantwortlich. Bestimmte Typen der HPV-Viren sind mit einem hohen Risiko für eine Krebserkrankung behaftet.

Beim Kongress wurde das medial in den Fokus gerückte Thema Impfprophylaxe ausführlich diskutiert, Wissenswertes über HPV-Testung und Impfung vorgestellt und durch Studien untermauert. Nach jahrelanger Forschung und Nachweis der Wirksamkeit in klinischen Studien sowie weltweiten Zulassungsverfahren sind seit 2006/2007 zwei Impfstoffe gegen HPV verfügbar und in mehr als 120 Ländern weltweit zugelassen. Seit 2016 ist in Österreich ein dritter HPV-Impfstoff verfügbar. Durch die Betrachtung aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Fachdisziplinen erhielten die 120 Allgemeinmediziner einen umfangreichen und erstklassigen Einblick ins Thema.



MR Dr. Johannes Neuhofer,
Vizepräsident

Einigkeit in der Vielfalt

Vor dem Hintergrund einer Nationalratswahl sollte es wesentliches Ziel der Ärzteschaft sein, geschlossen aufzutreten.

Die einen fühlen sich nicht ausreichend vertreten, die anderen glauben, Ungerechtigkeiten in vielen Bereichen zu erkennen. Die Divergenzen der vergangenen Monate innerhalb unseres Standes scheinen in manchen Bundesländern immer heftiger zu werden. Eine gewisse Unzufriedenheit lässt das Gefüge ins Wanken bringen.

Die Einigkeit wird zunehmend durch Egozentriertheit aufs Spiel gesetzt. Damit laufen wir Gefahr, dass ein Spalt zwischen den angestellten und den niedergelassenen Ärzten entsteht, der mit der Zeit größer wird. Wenn die Interessen der anderen Kolleginnen und Kollegen in den Hintergrund gedrängt werden, wenn man immer weniger Toleranz gegenüber den anderen zeigt, zersplittert die Ärzteschaft. Genau dieser Zustand ist allerdings der ideale Happen für die Politik. Divide et impera – damit bietet sich eine willkommene Angriffsfläche für die politisch Verantwortlichen.

Vor allem in der Zeit nach einer Wahl wird die Marschrichtung dorthin führen, dass Selbstbestimmung reduziert werden soll. Umso wichtiger scheint es mir, die Einigkeit einzumahlen. In unserer Standsvertretung sind es die einzelnen Fächer, sind es die Diskussionen um die Primärversorgungseinheiten – überall da, wo man es sicherlich nicht allen recht machen kann, ist es umso wichtiger, nicht Einzelinteressen umsetzen zu wollen, sondern sich in der Gemeinschaft stark zu machen.

Bildhaft gesprochen sehe ich vor mir den Garuda-Adler. In Indonesien gilt er als Symbol für die Einigkeit der Vielfalt: ein Hoheitstier, das die mehr als 17.500 Inseln mit Zähnen und Klauen verteidigt. Diesen Vergleich kann man als Beispiel für die Ärzteschaft heranziehen, um ein starker Partner zu sein und Tendenzen wie etwa dem Abschaffen des Mitspracherechts entgegenzuhalten. Dieses große, beeindruckende Netzwerk, diese Vielfalt muss gelebt werden.

GEMEINSAM STARK

Wir haben gezeigt, dass es möglich ist, einen oberösterreichischen Weg zu gehen. Eine starke Ärztevertretung muss im steten Austausch mit den Stakeholdern im Gesundheitssystem sein. Bewährt haben sich dahingehend auch die Gesundheitspolitischen Gespräche, die zum bereits siebten Mal stattfinden, diesmal am 23. Oktober im Ars Electronica Center Linz. Denn wir müssen versuchen, eigene Zukunftsideen zu gestalten, zu agieren und nicht nur zu reagieren. Wir werden uns die neuen Kooperationsformen nicht aufzwingen lassen, sondern erst einmal beobachten, wie sich die Struktur der PVE in der Praxis bewähren wird.

Ich setze vielmehr auf bestehende Strukturen und darauf, dass wir uns untereinander vernetzen. Wir brauchen nicht zahllose Gesundheitszentren, die früher oder später nicht mehr finanzierbar sind und den freien Arzt in die Enge treiben. Denn dann besteht die Gefahr, dass unsere Selbstbestimmung verloren geht, wie es ja von vielen Playern durchaus gewünscht wird, damit die Verstaatlichung voranschreiten kann.

Natürlich müssen wir erkennen, dass die langen Arbeitszeiten nicht mehr zeitgemäß sind, dass die Work-Life-Balance vor allem durch den verstärkten Frauenanteil in der Medizin deutlich an Gewicht gewinnt und dass Teilzeitmodelle immer wichtiger werden. Dazu werden entscheidende Teile der Ärzteschaft selbst die Richtung vorgeben müssen. Und daran sollten wir gemeinsam arbeiten.

MR Dr. Johannes Neuhofer
Linz, im Oktober 2017

7. Linzer Gesundheitspolitisches Gespräch

Selbstbehalte im Gesundheitswesen – effektive Patientensteuerung?

A.Univ.-Prof. Dr. Engelbert Theurl, Uni Innsbruck
**Wirkungen von Kostenbeteiligungen im Gesundheitswesen:
Eine empirische Bestandsaufnahme**

Univ.-Prof. Dr. Gerald Pruckner, JKU Linz
**Ökonomische Anreize für einen gesunden Lebensstil –
wissenschaftlicher Mythos oder ernsthafte Reformoption?**

Podiumsdiskussion mit anschließendem Fingerfood-Buffer

Anmeldung: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Sandra Schander, Tel. +43 (0)732 77 83 71 - 314,

Fax: +43 (0)732 78 36 60 - 314, schander@medak.at

Montag, 23. Oktober 2017

15:00 - 19:00 Uhr

Ars Electronica Center, Linz

Die Ärztekammer lädt ein!



Ständige Vertretung

Soeben wurden die Basisfunktionäre gewählt. Sie sind wichtige Vertreter, die die Ärztekammer nach außen vertreten und umgekehrt an die ÄKOÖ berichten. Ihren Stellenwert unterstreichen die Kurienobleute – und einige der Vertreter selbst.

Aufgrund ihrer Satzung verfügt die Ärztekammer über ein Netz von Basisfunktionären, die nach fachlichen oder regionalen Gesichtspunkten gewählt sind. Damit ist eine Vertretung aller heterogenen Interessengruppen gewährleistet, die als beratende Organe an die Entscheidungsträger in der Kammer die Meinung der betroffenen Gruppe weitergeben beziehungsweise umgekehrt konsultiert werden, wenn es um spezifische Gruppenanliegen geht.

Bei den angestellten Ärzten sind es die Vertreter der Turnusärzte, der Mittelbauärzte sowie der Primärärzte, die durch persönliche Wahl aus ihrem entsprechenden Kreis gewählt werden und dann ihre jeweilige Gruppe vertreten.

Die Allgemeinmediziner werden durch die Kammerräte aus dem Kreis der Sektion der niedergelassenen Ärzte und durch die Bezirksärztevertreter beziehungsweise für Linz durch die Sprengelvertreter vertreten. Die Bezirksärzte- bzw. Sprengelvertreter werden aus dem Kreis der im politischen Bezirk niedergelassenen Allgemeinärzte und approbierten Ärzte gewählt.

Die Fachgruppenvertreter und ihre Stellvertreter werden von den Mitgliedern der jeweiligen Fachgruppe gewählt.

Weitere Informationen finden Sie in der soeben überarbeiteten Ausgabe der Funktionärsmappe unter: www.aekoee.at/funktionarsmappe



Präsident
Dr. Peter Niedermoser

„Die Basisfunktionäre wie die Fachgruppenvertreter sowie Bezirks- und Sprengelärztevertreter haben eine ungemein wichtige Funktion. Mit ihnen stehen wir in ständiger Verbindung, sie haben den Kontakt zu den Fachkollegen, sie sind wie die Äste eines Baumes, über die die Informationen zur Kollegenschaft gelangen. Zum einen werden sie von uns mit Informationen versorgt, die sie dann in die Regionen hinaustragen. Umgekehrt versorgen sie uns wiederum mit den nötigen Informationen von draußen. Wir wollen wissen, wo die Probleme liegen und welche Lösungsvorschläge es gibt.“



Dr. Harald Mayer,
Kurienobmann angestellte
Ärzte

„Die Ärztevertreter sind unsere wichtigsten Vertreter in den einzelnen Häusern. Sie nehmen ihre Funktion als Multiplikatoren der Information wahr. Dazu bedarf es eines großen Engagements, das wir außerordentlich schätzen. Man muss mit Nachdruck unterstreichen, wie wichtig es ist, dass sie uns zur Verfügung stehen.“

Die Fachgruppenvertreter repräsentieren unsere fachlichen Expertisen, die wir überall brauchen. Sie sind diejenigen, die ihr kompetentes Know-how in den Fächern sammeln, zur Verfügung stellen und strukturiert zu uns tragen.“



OMR Dr. Thomas Fiedler,
Kurienobmann niedergelassene
Ärzte

„Die Fachgruppenvertreter erfüllen eine sehr wichtige Funktion. Sie sind Vertreter der fachspezifischen Medizin – und niemand kennt die Fachspezifika besser als die, die täglich damit umgehen. Sie kennen die Anliegen und Sorgen ihrer Profession am besten und können als Angehörige der spezialisierten Fachgruppe, aber auch als Bezirksärztevertreter einer Region, eine wichtige Funktion ausüben: Wünsche und Anliegen formulieren sowie mit den Kammermandataren kommunizieren, was in Folge umgesetzt werden kann. Damit haben sie eine entscheidende Rolle, um bedarfsorientierte Standespolitik betreiben zu können. Nur selbst Betroffene können ihre Anliegen authentisch schildern.“



MR Dr. Wolfgang Ziegler,
Kurienobmann-Stv. niedergelassene
Ärzte

„Die gewählten Vertreter sind eine wichtige Brücke als Informationsschiene zu den Kollegen, das ist unbestritten. Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder gesehen, dass der Informationsfluss untereinander nur mäßig funktioniert. Diese Informationsmängel, die oft etwa bei Veranstaltungen zutage treten, sind manchmal erheblich. Wenn jemand es vermag, diese Lücke zu schließen, dann sind es die Bezirksärzte- beziehungsweise Sprengelvertreter.“



Prim. Dr. Werner Saxinger,
Primärärztevertreter

„Die Anforderungen vor allem an die Abteilungsleiter der Häuser sind in den vergangenen Jahren deutlich schwieriger und umfangreicher geworden. Viele Bereiche wie etwa Management, bürokratischer Aufwand und Personalplanung sind zu den eigentlichen Aufgaben hinzugekommen und sollen innerhalb jener Rahmenbedingungen erledigt werden, die sich seit 20 Jahren kaum verändert haben. Umso wichtiger sind daher starke Stimmen, um hier maßgebliche Veränderungen zu bewirken.“



Dr. Viktoria Nader,
Turnusärztevertreterin

„Jede Gruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse: ob es der Mittelbau ist, die Primärärzte oder die Turnusärzte. Daher ist es umso wichtiger und auch effizient, dass jede Gruppe als Bindeglied zwischen Krankenhaus und Ärztekammer vertreten wird.“

Das sieht man etwa beim Thema Ausbildungsbeurteilung: Alle Abteilungsleiter, aber auch alle Turnusärzte-Vertreter bekommen die Ergebnisse. Das ist eine informative Basis, um die Ausbildung vor Ort zu verbessern und hier mit eingebunden zu sein. Es ist eine Chance, sowohl im Spital als auch in der Ärztekammer mitwirken und etwas erreichen zu können.“

>

**PRIV.-DOZ. PRIM. DR.
ACHIM VON GOEDECKE**

Fachgruppen-Stellvertreter für Anästhesiologie und Intensivmedizin:

„Mir ist die Einheit des Faches mit den fünf Pfeilern: Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Palliativmedizin wichtig. Durch meine Tätigkeit im Vorstand unserer Fachgesellschaft, der ÖGARI, gibt es zudem einen Abgleich der Interessen und rasche Verfügbarkeit von Informationen. Dafür stehe ich ein.“

Die Fachgruppenvertreter sind v.a. zur Lösung von berufspolitischen, sowie Nahtstellenfragen die ersten Ansprechpartner im Bundesland. Meine Tätigkeit in der Kurie und die dadurch bedingt Vernetzung in der öö Ärztekammer wird mir sicherlich dabei behilflich sein.“

DR. PETER KAHR

Fachgruppen-Vertreter für Kinder- und Jugendheilkunde:

„Ich übernehme ein wohlbestalltes Haus und möchte meinem Vorgänger MR Dr. Hermann Pramendorfer für die amikale Übergabe und die weitere Organisation des pädiatrischen Samstags zusammen mit seinem Vorgänger MR. Dr. Wilhelm Sedlak danken.“

Die Herausforderungen sind die Besetzung der derzeitigen und künftigen vakanten Stellen für niedergelassene Kinderfachärzte, die sinnvolle Einbindung in PVE respektive uns auch als ‚gatekeeper‘ der Kinder zu positionieren und auch die Situation für die Spitalsärzte zu verbessern. Ich wünsche mir viele engagierte Kollegen, die mich konstruktiv und mit Augenmaß unterstützen. Unser Fach Kinder und Jugendheilkunde soll weiterhin eines mit der höchsten Zufriedenheit unter den Kolleginnen und Kollegen sein. Die Aufgabe des Fachgruppenobmanns ist gerade in Zeiten der Veränderungen wichtig, um mit einer Stimme zu sprechen. Zusammen mit meiner Vertreterin Dr. Ariane Biebl werden wir versuchen, die Anliegen der Kinder- und Jugendfachärzte nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten.“

DR. BETTINA MATSCHNIG

Fachgruppenvertreterin für Kinder- und Jugendpsychiatrie:

„Innerhalb der Fachgruppe halte ich das Vernetzen und den Austausch untereinander hinsichtlich neuer Entwicklungen für ganz wesentlich. Speziell für uns als verhältnismäßig kleines Sonderfach ist es eine gute Möglichkeit, um sich in der Öffentlichkeit zu etablieren, etwa beim Thema der Kassenstellen. Wir haben kein anderes Gremium, in das wir uns einbringen können und um unsere Anliegen publik zu machen. Fachgruppen stellen für mich den berühmten ‚Blick über den Tellerrand‘ dar. Bei den Bundesfachgruppensitzungen wie auch bei den Fortbildungen erfährt man, wie es andernorts aussieht. Das ist mehrmals im Jahr ein fundierter Austausch, wo man einander unterstützen kann.“

DR. ARTHUR SCHUELER

Mittelbauvertreter im Krankenhaus Ried:

„Ich finde ein standespolitisches Engagement wichtig. Die Vertretung der ärztlichen Belange, insbesondere der angestellten Ärzte, übernimmt ja kein Betriebsrat oder keine Gewerkschaft. Wichtig dabei ist aber auch, dass die Vertretung auf eine breite Basis gestellt wird und sich die Ärzteschaft nicht im parteipolitischen Hickhack selbst im Weg steht.“

Vorangige Themen für mich sind die Optimierung des KAAZG ohne finanzielle Einbußen, der Erhalt der ärztlichen Arbeitsplätze auch in den Peripheriespitälern sowie eine fundierte praxisorientierte Ausbildung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen.“

Fachgruppen-, Bezirks- und Sprengelärztevertreter: So haben Sie gewählt

Bekanntlich sind nach der Konstituierung der Vollversammlung auch die sogenannten Basisvertreter, nämlich Fachgruppen-, Bezirks- und Sprengelärztevertreter für die neue Funktionsperiode zu wählen.

Wahlberechtigt waren insgesamt **4.480 Ärzte**: nämlich 297 Linzer Sprengelärzte, 1.062 Bezirksärzte und 3.121 Fachärzte.



Dr. Maria Leitner,
Arbeitsrecht und
Schiedsstellen

PERSÖNLICHKEITSWAHL

Im Gegensatz zur Listenwahl der Vollversammlung ist die Wahl der Basisvertreter eine echte Persönlichkeitswahl. Dem wird auch dadurch Rechnung getragen, dass sich Kandidaten gemäß der Satzung bis zu einem gewissen Stichtag vor der Wahl melden können. Wenn sich keine Kandidaten melden, dann sind alle Ärzte der jeweiligen Fachgruppe beziehungsweise des Bezirks/Sprengels wählbar. Wenn sich mehrere Kandidaten melden, so findet die Wahl zwischen diesen Kandidaten statt. Wenn sich nur genau ein Kandidat meldet, so gilt dieser als Fachgruppen- bzw. als Bezirks-/Sprengelärztevertreter gewählt, für die Wahl des Stellvertreters sind wiederum alle übrigen Ärzte der jeweiligen Fachgruppe beziehungsweise des Bezirks/Sprengels wählbar.

Einige Fachgruppen haben entschieden, dass Vertreter und Stellvertreter aus unterschiedlichen Kurien kommen müssen. Hier waren aktiv und passiv dann jeweils nur die Ärzte des entsprechenden Wahlkörpers wahlberechtigt, es wurden verschiedenfarbige Stimmzettel verwendet.

Wenn sich **genau zwei Kandidaten** melden und einer erklärt, dass er als Fachgruppen- bzw. Bezirks- oder Sprengelärztevertreter kandidiert und der andere erklärt, dass er als Stellvertreter kandidiert, so gelten diese beiden Personen als gewählt, ohne noch eine eigentliche Wahl auszutragen. Dies ist in **drei Sprengeln** (von insgesamt fünf), **14 Bezirken** (von

insgesamt 17) und **20 Fachgruppen** (von insgesamt 35) geschehen. Alle Ärzte der jeweiligen Fachgruppe beziehungsweise des Bezirks/Sprengels wurden im August, unmittelbar nach Ablauf der Frist für die Kandidatur, darüber informiert.

In den übrigen Fachgruppen, Bezirken und Sprengeln fand dann die **eigentliche Wahl** statt. Möglich war nach den Bestimmungen der Satzung und in Analogie zur Ärztekammer-Wahlordnung eine Briefwahl (oder durch Boten). Eine vom Vorstand eingesetzte Wahlkommission hat die Stimmen ausgezählt und das Wahlergebnis protokolliert.

GÜLTIGKEIT

Nach der Satzung der Ärztekammer für ÖÖ kann die Gültigkeit der Wahl innerhalb von zwei Wochen nach Verlautbarung des Wahlergebnisses mit **Einspruch** an den Kammervorstand angefochten werden. Der Einspruch muss schriftlich begründet und von mindestens 30 Prozent der Wahlberechtigten unterschrieben sein. Wird ein Einspruch erhoben, so überprüft der Kammervorstand aufgrund der der Wahl zugrunde liegenden Unterlagen das Wahlergebnis. Wenn sich daraus die Unrichtigkeit des Wahlvorganges oder der Ermittlung ergibt, so hat der Kammervorstand das Ergebnis richtig zu stellen. Auch könnte die Wiederholung der Wahl angeordnet werden. Wenn der Kammervorstand keinen Anlass zur Richtigstellung oder Wiederholung findet, so wird der Einspruch abgewiesen. Einspruch gegen die Wahl kann bis Ende Oktober 2017 erhoben werden.

>

VORLÄUFIGES* ERGEBNIS DER WAHL DER
FACHGRUPPENVERTRETER/INNEN UND FACHGRUPPENSTELLVERTRETER/INNEN

Funktionsperiode 2017 bis 2022

Fachgruppe	Vertreter	Stellvertreter
Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	Dr. Peter Adelsgruber	Dr. Kurt Adamer
Anästhesiologie und Intensivmedizin	Univ.-Prof. Prim. Dr. Udo Illievich	Priv.-Doz. Prim. Dr. Achim von Goedecke
Arbeitsmedizin	Dr. Karl Hochgatterer	Dr. Anton Wolfgang Feuerstein
Augenheilkunde und Optometrie	Dr. Paul Niederberger	Prim. Dr. Ali Abri
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	OMR Dr. Thomas Fiedler	Prim. Dr. Lukas Hefler
Gerichtsmedizin	Dr. Johann Haberl	- - -
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	Dr. Georg Langmayr	Ao. Univ.-Prof. Prim. Dr. Martin Burian
Haut- und Geschlechtskrankheiten	MR Dr. Johannes Neuhofer	Dr. Helmut Kehrer
Herzchirurgie	Univ.-Prof. Prim. Dr. Andreas Zierer	Prof. Dr. Hans Joachim Geißler
Internistische Sonderfächer	Dr. Johannes Föchterle	Dr. Michael Porodko
Kinder- und Jugendchirurgie	Dr. Simon Kargl	- - -
Kinder- und Jugendheilkunde	Dr. Peter Marcus Kahr	Dr. Ariane Biebl
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Dr. Bettina Matschnig	Dr. Till Preißler
Klinische Mikrobiologie und Hygiene	Dr. Georg Palmisano	Dr. Kinga Rigler-Hohenwarter, MBA
Klinische Pathologie und Molekularpathologie	Dr. Herwig Tuppy	Dr. Reinhard Motz
Lungenkrankheiten	Priv.-Doz. Prim. Dr. Bernd Lamprecht	Dr. Karl Franz Hochreiter
Medizinische und Chemische Labordiagnostik	MR Dr. Gerhard Schobesberger, LL.M.	Univ.-Doz. Prim. Dr. Alexander Haushofer
Medizinische Genetik	Univ.-Doz. Prim. Dr. Hans-Christoph Duba	Univ.-Doz. DDr. Denisa Ilencikova
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	DDr. Klaus Wild	Priv.-Doz. Prim. DDr. Wolfgang Paul Pöschl
Neurochirurgie	Univ.-Prof. Prim. Dr. Andreas Gruber	Dr. Anja Grimmer
Neurologie	Dr. Dietmar Schafelner	Univ.-Doz. Dr. Hans-Peter Haring
Neuropathologie	DDr. Serge Weis	Dr. Ognian Kalev
Nuklearmedizin	Dr. Larisa Imamovic	Dr. Wolfgang Köhler
Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	Dr. Gerold Bauer	Prim. Dr. Vinzenz Auersperg
Orthopädie und Traumatologie	Prim. Dr. Jürgen Barth	Dr. Thomas Höritzer
Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation	Prim. Dr. Winfried Habelsberger	Prim. MR Dr. Rüdiger Kisling
Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Prim. Dr. Thomas Hintringer	Dr. Sebastian Pilz
Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin	Dr. Peter Franz Pertschy	Dr. Harald Wolfsegger
Radiologie	Dr. Daniel Flöry	Dr. Gerhard Haudum
Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Dr. Bernhard Michael Haberfellner	- - -
Strahlentherapie – Radioonkologie	Prim. Dr. Dietmar-Hans Seewald	Dr. Kurt Josef Spiegl
Thoraxchirurgie	Dr. Johannes Demmer	Dr. Herbert Franz Franke
Transfusionsmedizin	Dr. Gerhard Jüngling	Prim. Dr. Susanne Hauptlorenz
Unfallchirurgie	Prim. Dr. Klaus Katzensteiner	Univ.-Prof. Prim. MR Dr. Oskar Kwasny
Urologie	Dr. Thomas Bes	MR Dr. Franz Stoiber

*vorläufig deshalb, da bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig klar war, ob die gewählten Vertreter die Wahl annehmen

VORLÄUFIGES* ERGEBNIS DER WAHL DER
BEZIRKS- BZW. SPRENGELÄRZTEVERTRETER/INNEN UND IHRE STELLVERTRETER/INNEN

Funktionsperiode 2017 bis 2022

Sprengel	Vertreter	Stellvertreter
Linz I	Dr. Bernd Moser	Dr. Wolfgang Landerl
Linz II	Dr. Ursula Dallamassl	Dr. Franz Christian Pisecky
Linz III	Dr. Katrin Füreder-Ebner	Dr. Evelyn Weilheim-Koits
Linz IV	Dr. Elke Schreiner	Dr. Siegfried Pichelmann
Linz V	Dr. Barbara Nöstlinger	Dr. Claudia Klaffensteiner

Bezirk	Vertreter	Stellvertreter
Braunau	Dr. Kurt Roitner	Dr. Markus Maria Etzler
Eferding	MR Dr. Herbert Hörtenhuber	Dr. Elke Schödl
Freistadt	Dr. Johanna Holzhaider	Dr. Hannes Dedl
Gmunden	MR Dr. Claudia Westreicher	Dr. Ursula Lerperger
Grieskirchen	MR Dr. Engelbert Schamberger	Dr. Maria Froschauer
Kirchdorf	Dr. Angelika Reitböck	Dr. Clemens Wimplinger
Linz-Land	Dr. Leopold Strassmayr	Dr. Wolfgang Hockl
Perg	Dr. Volker Sinnmayer	Dr. Helga Sanin
Ried	MR Dr. Silvester Hutgrabner	Dr. Armin Reischl
Rohrbach	Dr. Werner Stütz	Dr. Ingmar Aigner
Schärding	Dr. Ursula Hammel	Dr. Bernhard Lautner
Steyr-Land	MR Dr. Peter Mair	MR Dr. Urban Schneeweiß
Steyr-Stadt	MR Dr. Karl Brunthaler	MR Dr. Christoph Pfaffenwimmer
Urfahr-Umgebung	Dr. Bernhard Christian Schütz	Dr. Günter Mayr
Vöcklabruck	Dr. Dominik Stockinger	Dr. Markus Wolfsgruber
Wels-Land	Dr. Gerald Geihse	MR Dr. Gerhard Schatzberger
Wels-Stadt	Dr. Wolfgang Raus	Dr. Helmut Nimmerfall

*vorläufig deshalb, da bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig klar war, ob die gewählten Vertreter die Wahl annehmen





HEIZANSTRICH

DIESER HEIZUNG GEHÖRT DIE ZUKUNFT.

Verzicht auf Heizkörper und Konvektoren. Effektiver und nachhaltiger als jede andere Heizungsart. www.hoehnelt.at

Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb: Hilfe gegen Adressbuchbetrüger oder unseriöse Online-Register-Firmen

Zurzeit erhalten Ärztinnen und Ärzte wieder verstärkt Aussendungen von oft dubiosen Unternehmen mit meist irreführend aufgemachten Angeboten und Rechnungen. Die Mitarbeiter der Ärztekammer sind sehr daran interessiert, dass solche unseriösen Werbemethoden und Geschäftsabschlusspraktiken bekämpft werden. Aus diesem Grund sind wir Mitglied beim Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb, dessen Unterstützungsmöglichkeiten allen Ärztinnen und Ärzten in Oberösterreich zugutekommen.

Aktuell versendet das „Gewerbe Informationsregister“ ein Erhebungsformular für eine „Datenaktualisierung“, bei dem bei Unterschrift laut Kleingedrucktem allerdings ein kostenpflichtiger Vertrag für eine Online-Eintragung in einem Datenverzeichnis abgeschlossen werden soll.

Die **Beschwerden über irreführend gestaltete Aussendungen und Rechnungen** für diverse Verzeichnisse an Unternehmer beziehungsweise selbstständig Tätige wie Ärzte haben in den vergangenen Jahren eine neue Dimension erreicht. Derzeit melden sich täglich Betroffene, welche als Vorschreibung oder Rechnung gestaltete „Angebote“ erhalten oder nur ihre Daten ändern bzw. ergänzen sollen, aber dann mit ihrer Unterschrift laut Kleingedrucktem einen neuen kostenpflichtigen Auftrag für in der Regel vollkommen wertlose Verzeichnisse erteilen.

Die täuschenden Zusendungen nach diesem Muster versuchen mit Bezeichnungen wie „Branchenregister“, „Firmenregister“, „Firmenverzeichnis“, „Branchenverzeichnis“, „Gelbes Branchenbuch“, „Gelbe Seiten“, „Gewerbe Informationsregister“ etc.

einen offiziellen Eindruck zu erwecken oder eine Verbindung mit den Gelben Seiten von Herold oder anderen bekannten Branchenverzeichnissen herzustellen. Teilweise werden auch Begriffe wie „Bescheid“ beziehungsweise fremde Logos und Namen verwendet.

Wir sind sehr daran interessiert, dass solche unseriösen Werbemethoden und Geschäftsabschlusspraktiken bekämpft werden. Aus diesem Grund sind wir Mitglied beim **Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb**, dessen Unterstützungsmöglichkeiten damit allen Ärzten in Oberösterreich zugutekommen. Der Schutzverband ist ein Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, gegen solche unlauteren Geschäftsmethoden – notfalls mit Klage – vorzugehen. Betroffene Ärzte können sich kostenfrei an den Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb wenden, wenn sie irrtümlich ein solches Angebot unterschrieben haben oder eine Rechnung eines solchen Unternehmens erhalten haben.

SO KÖNNEN SIE DIESES ANGEBOT IN ANSPRUCH NEHMEN

Bitte sammeln Sie alle vorhandenen Unterlagen wie unterschriebener Vertragstext, AGB, Rechnung etc. und senden Sie diese per E-Mail direkt an den Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb, Schwarzenbergplatz 14, 1040 Wien, E-Mail: office@schutzverband.at.

Stellen Sie Ihren Fall in einem Begleitschreiben bitte wie folgt dar:

- Kurze Sachverhaltsdarstellung mit den wichtigsten Eckdaten: Art und besondere Umstände des Vertragsabschlusses wie zum Beispiel unerbetene telefonische Kontaktaufnahme, falsche mündliche Angaben, irreführende Unterlagen etc.
- Ihre Kontaktdaten: Postanschrift, Telefon, Fax, auf jeden Fall eine E-Mail-Adresse
- Hinweis, dass Sie Mitglied der Ärztekammer für Oberösterreich sind.

SO UNTERSTÜTZT SIE DER SCHUTZVERBAND GEGEN UNLAUTEREN WETTBEWERB

Der Schutzverband überprüft Ihren Fall in rechtlicher Hinsicht. Sollten sich ausreichende Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG) ergeben, wird der Schutzverband von sich aus aktiv. Der Schutzverband informiert Sie in der Folge über alle von ihm gesetzten rechtlichen Schritte und stellt Ihnen, falls notwendig, ein Antwortschreiben an die jeweilige Schwindelfirma zur Verfügung. Wenn sich keine ausreichenden Anhaltspunkte ergeben, teilt Ihnen dies der Schutzverband ebenfalls mit.

In der Regel kontaktiert der Schutzverband die Schwindelfirma und fordert sie unter Klagsandrohung auf, ihre Vorgangsweise einzustellen und allenfalls bereits abgeschlossene Verträge nicht weiter einzumahlen beziehungsweise nicht einzuklagen. Wenn die betroffene Schwindelfirma daraufhin eine sogenannte Unterlassungserklärung oder auch Stornierungsbestätigung abgibt, ist der Fall für Sie damit erledigt. Wenn nicht, wird Sie der Schutzverband über die weitere Vorgangsweise informieren. ■

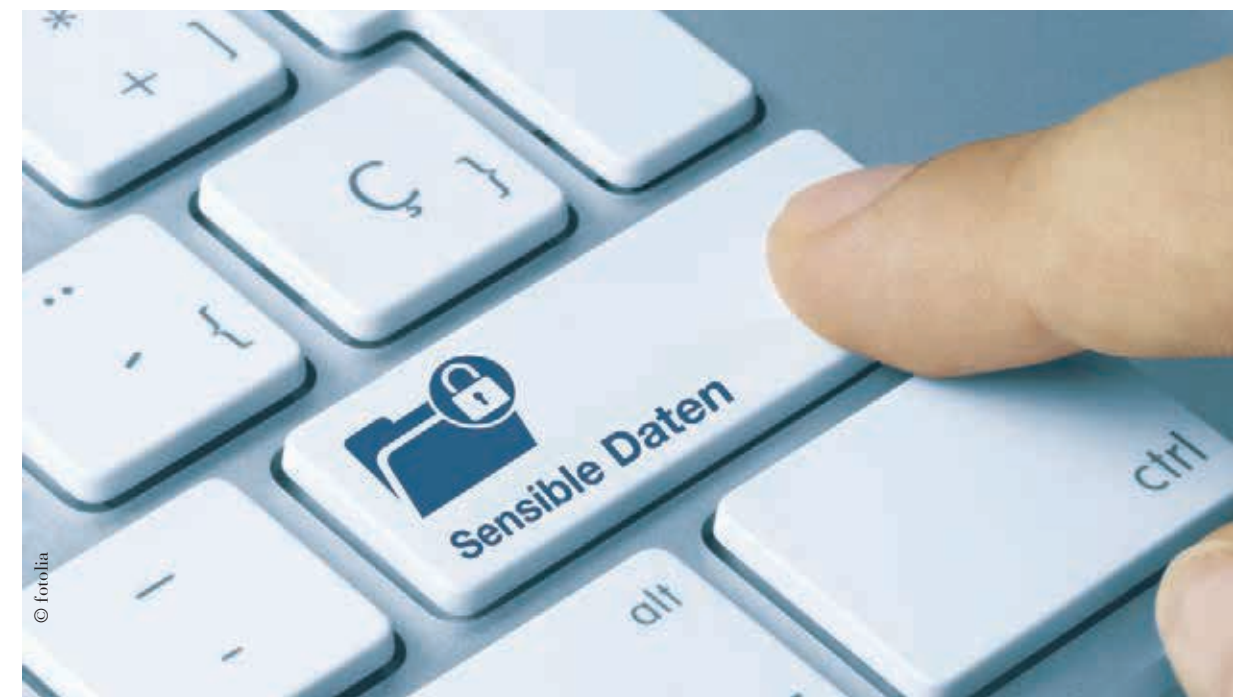


Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Dr. Sylvia Hummelbrunner,
MBL, Wahlärzte &
Direktionsärzte,
Tel.: 0732 77 83 71-225,
hummelbrunner@aekoee.at

GENERELL WIRD FOLGENDES EMPFOHLEN

- Nichts unterschreiben oder zur Einzahlung bringen, was nicht eindeutig zugeordnet werden kann.
- Unbekannten Werbe- oder Eintragungsangeboten von vornherein kritisch begegnen, auch wenn angeblich mit im öffentlichen oder auch karitativen Interesse liegenden Anliegen geworben oder eine Verbindung zu diesen hergestellt wird. Im Zweifelsfall nie gleich ein Angebot unterschreiben, sondern sich eine Bedenkzeit erbeten.
- Dienstnehmer laufend daran erinnern, keine Überweisungen oder Unterschriften zu tätigen, wenn sie den Geschäftsfall nicht eindeutig zuordnen können, weil das dem Unternehmen zuzurechnen ist.
- In Zweifelsfällen bei der Ärztekammer oder dem Schutzverband anfragen und nicht ohne vorhergehende Abklärung zahlen oder unterschreiben.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf den Webseiten des Schutzverbandes gegen unlauteren Wettbewerb **www.schutzverband.at**, des deutschen Schutzverbandes gegen Wirtschaftskriminalität **www.dsw-schutzverband.de** und des Österreichischen Adressbuchverlegerverbands ÖAVV **www.oavv.at**.



Perfekt vorbereitet für den Notfall

MedAk

 Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

Die Medizinische Fortbildungsakademie MedAk hat mehrere Angebote für Notärzte im Programm. Das neueste darunter heißt „Recht für (Not-) Ärzte“ und vermittelt juristisches Basiswissen für den Ernstfall.

Ob im Krankenhaus oder im niedergelassenen Bereich: Für den Notfall vorbereitet zu sein, sollte als Grundvoraussetzung für Mediziner gelten. „Es ist für jeden gut, eine solche Ausbildung absolviert zu haben“, sagt Dr. Fritz Firlinger, Referent für Notärzte und für den Hausärztlichen Notdienst in Linz. „In Oberösterreich bemühen wir uns mit tatkräftiger Unterstützung der MedAk, ein breit gefächertes Programm anzubieten: für Kindernotfälle, rechtliche Belange, Großschaden und Sicherheit im Einsatz. Abgesehen davon, dass die Tätigkeit selbst sehr spannend und abwechslungsreich ist, kann sie von jedem Fach ausgeübt werden“, so Dr. Firlinger weiter. „Für Niedergelassene gibt es dafür außerdem drei Punkte für die Vertragsbewerbung.“

GRUNDKURS

Ärzte, die beabsichtigen, eine ärztliche Tätigkeit im Rahmen organisierter Notarztdienste – Notarztwagen und Notarzhubschrauber – auszuüben, müssen laut Ärztegesetz einen Lehrgang von mindestens 60 Stunden absolvieren, der mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abzuschließen ist. In Oberösterreich wird dieser Kurs zwei Mal jährlich für eine Gruppe von maximal 36 Teilnehmern abgehalten, wobei großteils intensiv in Kleingruppen und mit modernstem Equipment trainiert wird. Durch die vielen Übungsphasen wird eine sehr praxis- und realitätsnahe Ausbildung garantiert. In den theoretischen Vortragsblöcken geben Experten ihr Wissen weiter.

REFRESHER

„Die Auffrischung ist deshalb empfehlenswert, weil Mediziner speziell in diesem Gebiet auf dem Laufenden sein sollte“, sagt Dr. Firlinger. Denn ein nicht unbedeutender Anteil der Rettungs- und Notarzteinsätze findet durch Anforderung oder unter Beiziehung der Exekutive statt. Renitente Patienten, unklare Situationen oder oft unerkannte Gefahren am Einsatzort gefährden ärztliches und sanitätsdienstliches Personal. Im Refresher-Kurs erfahren Sie in aktiven Workshops, wie man richtig deeskaliert, was zu tun ist, wenn es zu Gewaltszenen kommt und wo Ihre Rechte beginnen und enden. Für den nächsten Refresher-Kurs am 17. und 18. November in Windischgarsten sind übrigens noch Plätze frei.

NEU: RECHT FÜR (NOT-) ÄRZTE

Bei der Bewältigung von Einsatzgeschehnissen sind Notärzte zunehmend mit juristischen Fragestellungen konfrontiert. Die neue Fortbildung der MedAk vermittelt ein juristisches Basiswissen zu ausgewählten Themen und bietet Raum für die zahlreichen Fragen der Prä- und Innerklinik. Der Vortragende Dr. Michael Halmich, LL.M., ist Jurist im Gesundheits- und Sozialwesen, ehemaliger Sanitäter und Ausbilder im Roten Kreuz, Gründer und Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Ethik und Recht in der Notfallmedizin (ÖGERN), Autor und Verleger (Educa Verlag). Dr. Firlinger: „Dr. Halmich ist ausgesprochen kompetent. Speziell im notärztlichen und präklinischen Bereich gibt es immer wieder Unklarheiten. Mit dieser Fortbildung kann man sich juristisch absichern.“

Das Besondere daran: Die Teilnehmenden können bereits vorab ihre Fragen an den Vortragenden richten, die dann im Kurs behandelt werden. Das neue Programm der MedAk richtet sich an die Zielgruppe Notärzte, Spitalsärzte, Hausärzte im Notdienst und Medizinstudierende / Turnusärzte mit Interesse zum Rettungsdienst / zur Notfallmedizin. Nähere Infos auf www.medak.at ■

Mag. Claudia Werner



© forolia

Gönnen Sie Ihren Assistentinnen Kraftfelder

MedAk

 Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

Bevor Ihre Ordinationsassistentinnen nicht nur im übertragenen Sinne, sondern tatsächlich baden gehen, sollten Sie ihnen das MedAk-Seminar „Kraftfelder“ gönnen. Denn im Anschluss an ein intensives Seminar können Ihre Mitarbeiterinnen in der Therme abtauchen.

Im Arbeitsalltag vergisst man oft auf den wichtigsten Teamplayer: sich selbst. Ihren Ordinationsassistentinnen mag es oft ähnlich gehen.

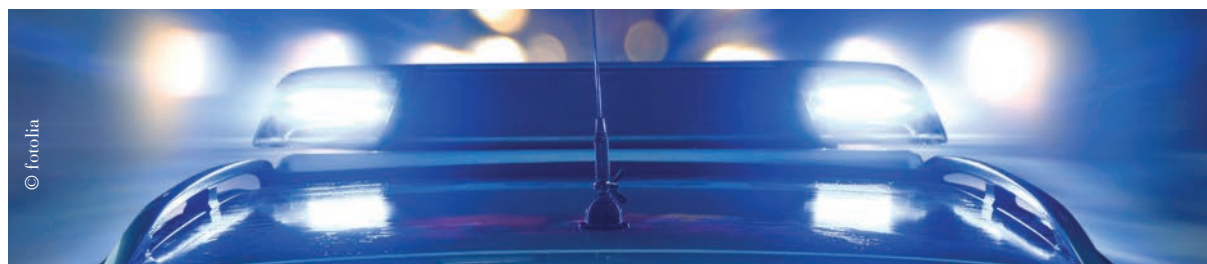
Darum hat die MedAk das Seminar „Kraftfelder“ in ihr Programm aufgenommen, das sich gezielt an Ordinationsassistentinnen richtet. In diesem Seminar zeigt Trainerin Doris Pantlitschko, wie Ihre Assistentinnen Prioritäten setzen, wie sie für ihre Arbeit Kraft tanken und Ressourcen aufbauen können.

ORGANISATION STATT „AUFSCHEBERITIS“

Im Vortrag „Selbstmanagement – die Kraft der Fokussierung“ wird vermittelt, Prioritäten zu setzen, sich besser zu organisieren und die „Aufschieberitis“ zu bekämpfen. In Folge dreht sich alles um die Kraft der Bewegung und die Ergonomie am Arbeitsplatz. Mit einfachen Übungen lassen sich mehr Aktivität und Entspannung in den Arbeitsalltag einbringen und dadurch Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit steigern. Auch die richtige Ernährung kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass der Gehirnstoffwechsel gut funktioniert. Im Workshop „Mental fit – die Kraft der Gedanken“ werden unterschiedliche Techniken im Mentaltraining gezeigt. Nach getaner Arbeit schließlich können die Ordinationsassistentinnen baden gehen und in die Therme Geinberg eintauchen. ■

SEMINAR „KRAFTFELDER“:

Samstag, 11. November 2017, 9:00 bis 14:30 Uhr und im Anschluss baden in der Therme Geinberg; 5 Punkte für das Strukturierte Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe; www.medak.at



© forolia



Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen der oberösterreichischen § 2-Krankenversicherungsträger erfolgt im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (VAEB, BVA, SVA). Veröffentlicht werden diese ausschließlich auf der Homepage der Ärztekammer für OÖ unter:

www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen

Wenn Sie sich beim Abo-service für Kassenstellen registrieren, bekommen Sie jeweils ein E-Mail zur Veröffentlichung von neuen Stellen zugeschickt. Die Aktivierung des Abo-services können Sie unter <http://www.aekooe.at/abo-service> für die gewünschte Fachrichtung bzw. Gemeinde vornehmen. Die genauen Schritte ersehen Sie aus dem Screenshot links oben.

Die Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die oberösterreichischen § 2-Krankenversicherungsträger zu richten, der bis zur jeweiligen angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für OÖ einlangen muss.

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger, Telefon 0732 77 83 71-236, zur Verfügung; Fragen zur Ablöse bei Gruppenpraxen und zur Einsichtnahme in die Bewertungsunterlagen richten Sie bitte vormittags an Mag. Barbara Hauer, LL.M. (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-E), Telefon 0732 77 83 71-324 bzw. an Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner F-Z), Telefon 0732 77 83 71-305.

Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge verweisen wir auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im oö. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung. Die Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewertungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, um die Höhe der vom Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis zu ersehen. Allenfalls ist auch eine Überprüfung der Richtigkeit der Angaben vor Ort in der Ordination möglich.

Der Bewerbungsbogen ist ebenfalls bei der Ärztekammer für OÖ (Eva Lueghammer, Telefon 0732 77 83 71-231) anzufordern beziehungsweise kann auf der Homepage der Ärztekammer für OÖ abgefragt und elektronisch ausgefüllt werden:

www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen

Auszug aus der von Ärztekammer für OÖ und Gebietskrankenkasse (OÖGKK) vereinbarten Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten sowie Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:

Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden. Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für OÖ eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von Ärztekammer und Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.

Ärztekammer und OÖGKK treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.

Die Auswahl des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.

Für die oberösterreichischen § 2-Krankenversicherungsträger: OÖ. Gebietskrankenkasse

Der Obmann: Albert Maringer eh.

Die leitende Angestellte: Mag. Dr. Andrea Wesenauer eh. **Ärztekammer für OÖ**

Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh. ■

Termine

Freitag, 20. bis Samstag, 21. Oktober 2017

Kongress: Kardiologie im Zentrum

Veranstalter: Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin des Kepler-Universitätsklinikums Linz, Prim. Priv.-Doz. Dr. Clemens Steinwender, OA Dr. Simon Hönig

Ort: Design Center Linz

Zielpublikum: alle interessierten Fachärztinnen und -ärzte und AllgemeinmedizinerInnen

Für in Ausbildung stehende KollegInnen und Assistenzpersonal entfällt die Kongressgebühr!

Link für Infos und Programm:

www.kardiologieimzentrum.at

Freitag, 20. bis Samstag, 21. Oktober 2017

Stillkongress 2017: „Besondere Bedürfnisse stillen“, mit Ärzte-Workshop: „Das zu kurze Zungenband – Diagnostik und Therapie als ärztliche Aufgabe“ (21. Oktober: 14:00 bis 17:30 Uhr)

Veranstalter: VSLÖ – Verband der Still- und LaktationsberaterInnen Österreichs IBCLCM; der Kongress unter ärztlicher Leitung ist DFP-akkreditiert

Ort: Seminarhotel eduCARE, Eichrainweg 7-9, 9521 Treffen am Ossiacher See, Kärnten

Infos und Anmeldung:

www.stillen.at/category/aktuelles/fortbildung/

Montag, 23. Oktober 2017, 15:00 bis 19:00 Uhr

7. Linzer Gesundheitspolitisches Gespräch: Selbstbehalte im Gesundheitswesen – effektive Patientensteuerung?

Mit Beiträgen von A.Univ.-Prof. Dr. Engelbert Theurl, Uni Innsbruck, und Univ.-Prof. Dr. Gerald Pruckner, JKU Linz; danach Podiumsdiskussion, anschließend Fingerfood-Buffer

Ort: Ars Electronica Center Linz

Veranstalter: MedAk und Ärztekammer für OÖ

Anmeldung: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Sandra Schander, Tel.: 0732 77 83 71-314;

Fax: 0732 78 36 60-314; E-Mail: schander@medak.at

Donnerstag, 9. November 2017, 17:00 Uhr

Doc's Sundowner: Fallbeispiele interaktiv in entspannter Atmosphäre

Konzept: Medizinische Gesellschaft OÖ

Kosten: € 10,00 bzw. € 5,00 für Mitglieder der Medizinischen Gesellschaft; mit 2 Punkten fachspezifisch approbiert; Anmeldung nicht erforderlich

Ort: Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Mittwoch, 22. November 2017, 9:00 bis 16:00 Uhr

15. Internationaler Kongress der Oö. Ordensspitäler: Wir müssen miteinander reden – Kommunikation im Krankenhaus

Infos: www.okh.at

Ort: Design Center Linz

Anmeldung: Oö. Ordensspitäler Koordinations GmbH, Ingeborg Riedler, Tel.: 0732 66 10 81-10;

Fax: DW -19; E-Mail: info@okh.at

Samstag, 25. November 2017, 9:30 bis 15:30 Uhr

#wirsinddiezukunft: Konferenz der Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung

Teilnahme kostenlos; mit 3 DFP-Punkten approbiert

Veranstalter: ÖÄK/Bundeskurie angestellte Ärzte

Ort: Dachsaal der Urania, Uraniastraße 1, 1010 Wien

Details: www.wsdz.at

Anmeldung: wirsinddiezukunft@aerztekammer.at

Donnerstag, 30. November 2017, 12:00 bis 19:00 Uhr

Weihnachtsmarkt der Ärztekammer für OÖ

Adventkränze, kreative Handwerkskunst, Kekse, kulinarische Köstlichkeiten, Punsch und Glühwein, Bratwürstl, Weihnachtskripplerl und vieles mehr

Der Erlös kommt karitativen Zwecken zugute!

Ort: Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, Brenner-Saal, Foyer und Innenhof

Termine ÖÄK Facharztprüfungen 2018

Bitte beachten Sie, dass es vereinzelt noch zu Terminänderungen kommen kann.						
Sonderfach	Termin	Datum	2. Tag	Anmelde-schluss	Ort	Methode
Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie		11.10.2018	12.10.2018	12.7.2018	Salzburg	SMP, eMC
Anatomie		2.3.2018		2.12.2017	Wien	SMP
Anästhesiologie und Intensivmedizin	T1	26.4.2018	27.4.2018	27.1.2018	Salzburg	SMP
Anästhesiologie und Intensivmedizin	T2	29.11.2018	30.11.2018	30.8.2018	Linz	SMP
EDAIC Part I		siehe ESA-Homepage				MC
Arbeitsmedizin		1.3.2018		1.12.2017	Linz	SMP
Arbeitsmedizin und angewandte Physiologie		1.3.2018		1.12.2017	Linz	SMP
Augenheilkunde und Optometrie		27.9.2018		27.6.2018	Linz	MC
Frauenheilkunde und Geburtshilfe		20.4.2018		20.1.2018	Wien	eMC
Gefäßchirurgie		folgt				SMP
Gerichtsmedizin		23.2.2018		23.11.2017	Innsbruck	SMP
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde		10.10.2018		10.7.2018	Bregenz	SMP
Haut- und Geschlechtskrankheiten		11.10.2018		11.7.2018	Salzburg	eMC
Herzchirurgie		6.6.2018		6.3.2018	Salzburg	SMP
Histologie, Embryologie und Zellbiologie		2.3.2018		2.12.2017	Wien	SMP
Innere Medizin	T1	20.4.2018		20.1.2018	Wien	eMC
Innere Medizin	T2	11.10.2018		11.7.2018	Salzburg	eMC
Innere Medizin – Grundprüfung (lt. ÄAO 2015)		11.10.2018		11.7.2018	Salzburg	eMC
Angiologie (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		13.3.2018		13.12.2017	Wien	SMP
Endokrinologie und Diabetologie (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		6.11.2018		6.8.2018	Wien	SMP
Gastroenterologie und Hepatologie (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		folgt				SMP
Hämatologie und intern. Onkologie (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		folgt				SMP
Infektiologie (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		4.12.2018		4.9.2018	Wien	SMP
Innere Medizin Allgemein (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		20.4.2018		20.1.2018	Wien	eMC
Intensivmedizin (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		folgt				SMP
Kardiologie (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		18.11.2018		18.8.2018	Wien	SMP

Nephrologie (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		15.11.2018		15.8.2018	Wien	SMP
Pneumologie (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		17.11.2018		17.8.2018	Wien	SMP
Rheumatologie (Innere Medizin Schwerpunktprüfung lt. ÄAO 2015)		folgt				SMP
Kinder- und Jugendchirurgie		folgt		folgt	folgt	SMP
Kinder- und Jugendheilkunde		11.10.2018		11.7.2018	Salzburg	eMC
Kinder- und Jugendpsychiatrie		1.2.2018		1.11.2017	Wien	SMP
Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapeutische Medizin		1.2.2018		1.11.2017	Wien	SMP
Klinische Immunologie		22.11.2018		22.8.2018	Wien	SMP
Klinische Immunologie und Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin		22.11.2018		22.8.2018	Wien	SMP
Klinische Mikrobiologie und Hygiene		22.11.2018		22.8.2018	Wien	SMP
Klinische Mikrobiologie und Virologie		22.11.2018		22.8.2018	Wien	SMP
Klinische Pathologie und Molekularpathologie		20.9.2018		20.6.2018	Wien	KAF, SMP
Klinische Pathologie und Neuropathologie		20.9.2018		20.6.2018	Wien	SMP
Lungenkrankheiten		17.11.2018		17.8.2018	Wien	MC
Medizinische Genetik		2.3.2018		2.12.2017	Wien	SMP
Medizinische Leistungsphysiologie		18.5.2018		18.2.2017	Wien	SMP
Medizinische und chem. Labordiagnostik		5.11.2018		5.8.2018	Wien	SMP
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie		29.1.2018		29.10.2017	Bad Hofgastein	SMP
Neurobiologie		2.3.2018		2.12.2017	Wien	SMP
Neurochirurgie		4.10.2018		4.7.2018	Feldkirch	SMP
Neurologie	T1	6.4.2018		6.1.2018	Wien	SMP
Neurologie	T2	23.11.2018		23.8.2018	Wien	SMP
Neuropathologie		20.9.2018		20.6.2018	Wien	SMP
Nuklearmedizin		24.1.2018		24.10.2017	Zell am See	SMP
Orthopädie und orthopädische Chirurgie		27.9.2018	28.9.2018	27.6.2018	Linz	SMP, MC
Orthopädie und Traumatologie		27.9.2018		27.6.2018	Linz	eMC
Pathophysiologie		18.5.2018		18.2.2018	Wien	SMP
Pharmakologie und Toxikologie		18.5.2018		18.2.2018	Wien	SMP
Physikalische Medizin und allg. Rehabilitation		19.10.2018		19.7.2018	Wien	SMP
Physiologie		18.5.2018		18.2.2018	Wien	SMP
Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie		folgt				SMP
Psychiatrie / und psychoth. Medizin	T1	25.4.2018		25.1.2018	Gmunden	SMP
Psychiatrie / und psychoth. Medizin	T2	folgt			Wien	SMP
Public Health		22.11.2018		22.8.2018	Wien	SMP
Radiologie	T1	20.2.2018		20.11.2017	Wien	MC, SMP KAF
Radiologie – vorgezogener MC-Test („Physik-Test“)	T1	20.2.2018		6.2.2018	Wien	MC



Radiologie	T2	11.9.2018		11.6.2018	Wien	MC, SMP KAF
Radiologie – vorgezogener MC-Test („Physik-Test“)	T2	11.9.2018		29.8.2018	Wien	MC
Sozialmedizin		22.11.2018		22.8.2018	Wien	SMP
Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin		22.11.2018		22.8.2018	Wien	SMP
Strahlentherapie – Radioonkologie		27.9.2018		27.6.2018	Salzburg	SMP
Thoraxchirurgie		06.6.2018		6.3.2018	Wien	SMP
Transfusionsmedizin		18.5.2018		18.2.2018	Wien	SMP
Unfallchirurgie		27.9.2018		27.6.2018	Linz	eMC
Urologie		folgt				MC
Virologie		22.11.2018		22.8.2018	Wien	SMP

METHODE:

- eMC = elektronischer Multiple Choice Test
- KAF = Kurzantwort-Fragen-Test
- MC = Multiple Choice Test
- SMP = Strukturierte mündliche Prüfung

LEISTUNG VERBINDET

GEBALLTE KOMPETENZ AUS EINER HAND

EBG GmbH & Co KG

Dierzerstraße 20, 4020 Linz, Austria

WWW.EBG-ANLAGEN.AT

EBG

ELEKTRO, KOMMUNIKATION / SICHERHEIT, HEIZUNG,
KLIMA, LÜFTUNG, SANITÄR & GEBÄUDEAUTOMATION

Mehr Wert
durch Beratung.

BESTE
BANK
BEI
GELD-
AN-
LAGEN.



Aus dem aktuellen Test der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) ist die HYPO Oberösterreich wieder als beste Bank bei Geldanlagen in Linz hervorgegangen. Kompetente Beratung und bester Service ist unser Anspruch! Näheres unter Tel. 0732 / 76 39 DW 54529, aerzte.private@hypo-ooe.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

www.hypo.at

Wir schaffen mehr Wert.

ÄSKULAP 2016

Drei Prämierungen gab es beim Äskulap Humanitätspreis 2016. Doch die Auswahl war schwierig für die Jury, denn im Grunde hätten alle einen Preis verdient.

Darum präsentieren wir in jeder Ausgabe der OÖ Ärzte nominierte Projekte, die der Äskulap vor den Vorhang geholt hat.



Dr. Klaus Kritzing

Ein Kernderl beitragen

„Wir können nicht die ganze Welt retten, aber ein kleines Kernderl dazu beitragen, dass etwas wächst und gedeiht“, so beschreibt Dr. Klaus Kritzing, praktischer Arzt in der Gosau, seine Arbeit für den Verein AHUDEFO. Waisenkinder, HIV-Patienten und Familien in Uganda bekommen finanzielle Unterstützung, medizinische Betreuung und Hilfe für die Zukunft.

Im Jahr 2012 lernte Dr. Klaus Kritzing in Gmun-den Father Emmanuel aus Uganda kennen. Der engagierte Priester erzählte ihm von seinem Plan, in seiner Heimat ein Krankenhaus aufzubauen. „Ich war immer schon viel unterwegs und wollte zuerst die Strukturen des Landes kennenlernen. Deshalb flog ich 2013 insgesamt dreimal nach Uganda“, sagt Dr. Kritzing. Sofort war klar, wie groß die Not der Menschen in diesem Land ist: „Neben dem extremen Mangel an Wasser haben die Leute auch mit HIV-Infektionen zu kämpfen. Von den Waisenkindern haben zwei Drittel HIV.“ Die Kinder sind oftmals völlig auf sich alleine gestellt und so entstand die Vision von AHUDEFO Austria: „Wir wollen den Menschen dort Hilfe zur Selbsthilfe beibringen.“

DER TRAUM VOM KRANKENHAUS

AHUDEFO steht für Ahuriire Development Foundation und der Verein existiert sowohl im Südwesten von Uganda, als auch in Österreich. In Österreich sind vier Freiwillige für die Organisation zuständig, in Uganda sind zehn bis zwölf Leute fix angestellt. Dr. Kritzing sagt: „Dazu zählen die Mütter in den Waisenhäusern, die sich um die Kinder kümmern, drei Frauen in der Landwirtschaft und eine Krankenschwester, die bei unseren Reisen auch als



Dolmetscherin fungiert.“ Neben der Verbesserung des Lebensunterhaltes und der Schaffung von Nachhaltigkeit zählen die Ermöglichung von Bildung und vor allem der Zugang zum Gesundheitssystem zu den Zielen von AHUDEFO. Der Traum vom Krankenhaus wurde aber noch nicht erfüllt: „Wir haben eine Schule erneuert und die Waisenhäuser strukturiert, jedoch müssen wir auf Grund eines neuen Gesetzes nun ein Zertifikat zum Führen dieser Waisenhäuser erlangen. Dann sind wir offiziell dazu berechtigt. In Uganda geht alles etwas langsamer und bis man eine Idee umgesetzt hat, kann schon mal ein Jahr vergehen. Das Problem wäre nicht das Bauen des Krankenhauses, sondern das Erhalten“, sagt der Arzt, der in Innsbruck Medizin studiert hat. Die Fixkosten von

30.000 bis 40.000 Euro für die Erhaltung der Waisenhäuser sind durch Spenden sicher gedeckt.

VIELE KLEINE STEINCHEN

Am 12. August reiste der Mediziner wieder für eine Woche nach Uganda – um zu sehen, wie es den Leuten vor Ort geht, ihnen zu helfen, sie zu untersuchen und Spenden zu überbringen. „Ich fliege mindestens einmal pro Jahr, heuer war zum ersten Mal mein Sohn dabei. Einmal jährlich kommt der in Uganda zuständige Priester zu uns nach Österreich und in der Zwischenzeit skypen wir miteinander. So können die administrative Arbeit und die strukturelle Planung erledigt werden“, sagt Dr. Kritzing. Der 55-Jährige kümmert sich außerdem regelmäßig um Briefe der Patenfamilien und versucht, Spenden einzutreiben: „Wenn man das stets nebenbei macht, kann man einiges erreichen.“

Eines der Hauptziele von AHUDEFO ist es, den Leuten Selbstständigkeit beizubringen. „Wir haben eine kleine Landwirtschaft aufgebaut und nun können sich die Leute in den Waisenhäusern selbst mit Bananen versorgen. Dieses Wissen der Selbstversorgung versuchen wir auch schon den Jugendlichen mitzugeben“, sagt Kritzing. Bei fast 50 Kindern in den Waisenhäusern und 400 bis 500 Schülerinnen und Schülern, die durch AHUDEFO betreut werden, ergeben sich zahlreiche Chancen: „Wenn ich einem Kind eine gute Ausbildung geben kann, dann hat sich das schon rentiert. Viele kleine Steinchen können auch etwas bewirken!“



KLEINE ERFOLGE, GROSSE FREUDE

Bei der Geschichte vom Mädchen Shivan weiß man, was Dr. Kritzinger mit den kleinen Erfolgen meint: „Vor zwei Jahren kamen wir in ein Haus, wo eine Mutter mit ihrer Tochter Shivan lebte. Doch das Kind war alleine, denn die an Aids erkrankte Mutter hat sich Hilfe gesucht und ihre Tochter alleine in einem schmutzigen, kleinen Zimmer zurückgelassen. Da es ihrer Mutter sehr schlecht ging, haben wir Shivan, die leider ebenfalls HIV-positiv ist, mit ins Waisenhaus genommen und sie blüht jetzt so richtig auf!“ Dr. Klaus Kritzinger sieht seine Arbeit nicht als Entwicklungshilfe, vielmehr versucht der Verein, den Menschen neue Perspektiven zu geben: „Die Kinder gehen zwei bis drei Jahre in die Schule, doch ab einem Alter von sieben oder acht Jahren ist ihre Hauptaufgabe, Wasser zu holen. Nach einem dreistündigen Marsch kommen sie bei der Wasserquelle an und schleppen einen Kanister voll mit 20 Litern Wasser wieder drei Stunden nach Hause. Mit 16 oder 17 Jahren muss man dann kein Wasser mehr holen, das machen wieder die Kleineren. Und so landen die Jugendlichen in der Prostitution oder auf der Straße. Deshalb gibt es eine eigene Ausbildung für sie, wo sie lernen, mit Land und Geld umzugehen. Dabei haben wir schon sehr schöne Ergebnisse erzielt.“ Neben seinem Engagement als praktischer Arzt mit dem Notarzt-, Sportarzt-, Alpin- und Höhenmedizin- und Ernährungsmedizin-Diplom und für AHUDEFO findet Dr. Klaus Kritzinger auch noch Zeit für seine Familie. Der gebürtige Vöcklabrucker ist seit 25 Jahren verheiratet und hat mit seiner Frau Renate vier Kinder: Teresa, Hannah, Magdalena und Jakob. Dass der Verein auch ein kleiner Familienbetrieb ist, ist bei Dr. Kritzingers Leidenschaft dafür klar: Eine seiner Töchter ist ebenfalls für den Verein tätig. ■

Celia Ritzberger, BA MA

WIE SIE HELFEN KÖNNEN ...

... mit einmaligen Spenden, Spenden aus Veranstaltungen, einem Dauerauftrag, einem Volontariat oder einer Patenschaft. (Kleinkinder: € 30,00 pro Monat, Schulkinder: € 50,00 pro Monat, Studierende: € 70,00 pro Monat). Die monatliche Summe der Patenschaft beinhaltet Schulgeld, Lebensunterhalt, Wohnung, Kleidung, medizinische Basisversorgung und vieles mehr.

GESUNDHEIT IN UGANDA

Alle zehn Sekunden stirbt ein Kind in Afrika an Hunger. Jedes vierte Kind in Uganda ist unterernährt, über 50 Prozent der Bevölkerung sind Kinder unter 15 Jahren, weshalb es auch viele Waisenkinder gibt. „Oft sterben die Mütter und die Väter kümmern sich nicht um ihre Kinder. Oder die Kinder sind generell nicht erwünscht und werden deshalb bei einem Krankenhaus oder einer Behörde abgegeben, da sie dort bestimmt versorgt werden“, sagt Dr. Kritzinger. Der Zugang zu medizinischer Versorgung ist grundsätzlich frei, aber es besteht akuter Mangel an Ärzten und Medikamenten. Es fehlen Lebensmittel und sauberes Wasser, weshalb es zu Unterernährung und chronischen Krankheiten kommt. Haupttodesursachen sind Aids und Malaria. Elektrizität ist in den Dörfern kaum vorhanden, das Leben ist von Geburt an mühsam.



Die älteren Kinder haben durch eine Patenschaft die Chance, ein Studium zu machen und vielleicht sogar selbst Ärztin oder Arzt zu werden. Ihre Hilfe leistet einen wertvollen Beitrag für die Zukunft der betroffenen Menschen in Uganda. **Spendenkonto AHUDEFO-Austria:** IBAN: AT86 3466 9000 0017 0266 BIC: RZOOAT2L669 **www.ahudefo.at**

CEREBOKAN® 80 MG – FILMTABLETTEN

Inhaber der Zulassung: Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, 76227 Karlsruhe, Deutschland. Vertrieb in Österreich: Austroplant-Arzneimittel GmbH, Wien. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält als Wirkstoff: 80 mg Trockenextrakt aus Ginkgo-biloba-Blättern (EGb 761®) (DEV = 35 - 67:1). Der Extrakt ist quantifiziert auf 17,6 – 21,6 mg Ginkgoflavonglykoside und 4,32 – 5,28 mg Terpenlaktone, davon 2,24 – 2,72 mg Ginkgolide A,B und C und 2,08 – 2,56 mg Bilobalid. Erstes Auszugsmittel Aceton 60% m/m. Liste der sonstigen Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Siliciumdioxid (hochdispers, wasserfrei), Cellulose (mikrokristalline), Maisstärke, Croscarmellose Natrium, Magnesiumstearat (pflanzlichen Ursprungs), Hypromellose, Macrogol 1500, Dimeticon, alpha-octadecyl-omega-hydroxypoly(oxyethylen)-5, Sorbinsäure, Eisenoxid rot (E-172), Eisenoxid braun (E-172), Titandioxid (E-171), Talkum. Anwendungsgebiete: Cereboka 80 mg - Filmtabletten werden angewendet bei Erwachsenen zur symptomatischen Behandlung von hirnganisch bedingten geistigen Leistungseinbußen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei dementiellen Syndromen mit der Leitsymptomatik: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Kopfschmerzen. Zur primären Zielgruppe gehören Patienten mit dementiellem Syndrom bei primär degenerativer Demenz, vaskulärer Demenz und Mischformen aus beiden. Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden. Hinweis: Bevor die Behandlung mit Cereboka 80 mg - Filmtabletten begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitsbeschwerden nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Stadium II nach FONTAINE (Claudicatio intermittens) im Rahmen physikalisch-therapeutischer Maßnahmen, insbesondere Gehtraining. Vertigo. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, Schwangerschaft. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Antidementiva, Ginkgo biloba. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

NORMOLYT FÜR KINDER - LÖSLICHES PULVER

Zusammensetzung: 1 Beutel zu 5,4 g enthält: 4,00 g Wasserfreie Glucose, 0,35 g Natriumchlorid, 0,59 g Natriumcitrat 2H2O, 0,30 g Kaliumchlorid. (Die trinkfertige Lösung enthält: Glucose 111 mmol/l, Natrium 60 mmol/l, Kalium 20 mmol/l, Citrat 10 mmol/l, Chlorid 50 mmol/l). Hilfsstoffe: Siliziumdioxid, Saccharin-Natrium (0,015 g/Beutel), Aroma Tutti-Frutti, Aroma Golden Sirup. **Anwendungsgebiete:** Zur oralen Elektrolyt- und Flüssigkeitszufuhr bei akuten Durchfallerkrankungen mit und ohne Erbrechen im Säuglings- und Kindesalter. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Unstillbares Erbrechen, schwere Bewusstseinsstörung und Bewusstlosigkeit, Schock, metabolische Alkalose, Anurie, Monosaccharid-Malabsorption, schwere Nierenfunktionsstörung. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Elektrolyte mit Kohlenhydraten. ATC-Code: A07CA. **Packungsgröße(n):** 10 Stück. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Kassenstatus:** Green Box. **Zulassungsinhaber:** Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich. **Stand der Fachkurzinformation:** Dezember 2009. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

VOLTADOL FORTE SCHMERZGEL

Zusammensetzung: 1 g Voltadol Forte Schmerzgel enthält 23,2 mg Diclofenac-Diäthylamin, entsprechend 2% Diclofenac. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Propylenglycol (50 mg/g Gel), Butylhydroxytoluol E321 (0,2 mg/g Gel). Hilfsstoffe: Butylhydroxytoluol E321, Carbomer, Coco-Caprylacaprat, Diäthylamin, Isopropylalkohol, Flüssiges Paraffin, Macrogol-Cetostearylether, Oleylalkohol, Propylenglycol, Eukalyptus-Parfüm, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Voltadol Forte Schmerzgel wird angewendet bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 14 Jahren: Zur lokalen Behandlung von Schmerzen durch Muskelverspannungen (u. a. auch bei Lumbago), Schmerzen und Schwellungen nach stumpfen Verletzungen und Sportverletzungen (wie z.B. Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile, Patienten, bei denen durch Acetylsalicylsäure oder andere nichtsteroideale Antiphlogistika/Antirheumatika (NSAR) Anfälle von Asthma, Urtikaria oder akuter Rhinitis ausgelöst werden, im letzten Schwangerschaftsdrittel (siehe Abschnitt 4.6, auf der Brust stillender Mütter (siehe Abschnitt 4.6), Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren (siehe Abschnitt 4.2). **ATC-Code:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Nichtsteroidale antiphlogistische Zubereitungen zur topischen Anwendung, ATC-Code: M02AA15. **Abgabe:** Apothekenpflichtig. **Packungsgrößen:** 100 g, 150 g. **Kassenstatus:** No-Box, **Zulassungsinhaber:** GSK-Gebro Consumer Healthcare GmbH. **Stand:** 09/2016. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

CANDAM® 8 MG/5 MG HARTKAPSELN

CANDAM® 16 MG/5 MG HARTKAPSELN

CANDAM® 16 MG/10 MG HARTKAPSELN

Qualitative und quantitative Zusammensetzung CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 8 mg Candesartan Cilexetil und 5 mg Amlodipin (entsprechend 6,935 mg Amlodipinbesilat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Hartkapsel enthält 101,95 mg Lactose-Monohydrat. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln:** Jede Hartkapsel enthält 16 mg Candesartan Cilexetil und 5 mg Amlodipin (entsprechend 6,935 mg Amlodipinbesilat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Hartkapsel enthält 203,90 mg Lactose-Monohydrat. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln:** Jede Hartkapsel enthält 16 mg Candesartan Cilexetil und 10 mg Amlodipin (entsprechend 13,87 mg Amlodipinbesilat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Hartkapsel enthält 203,90 mg Lactose-Monohydrat. Liste der sonstigen Bestandteile: Kapselinhalt: Lactose Monohydrat; Maisstärke; Carmellose-Calcium; Macrogol 8000; Hydroxypropylcellulose; Magnesiumstearat. Kapselhülle von CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln: Chinolingelb (E104); Eisenoxid, gelb (E172); Titandioxid (E171); Gelatine. Kapselhülle von CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln: Chinolingelb (E104); Titandioxid (E171); Gelatine. Kapselhülle von CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln: Titandioxid (E171); Gelatine. Schwarze Drucktinte bei CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln: Schellack (E904); Eisenoxid, schwarz (E172); Propylenglycol; konzentrierte Ammoniaklösung; Kaliumhydroxid. **Anwendungsgebiete:** CandAm® ist angezeigt als Substitutionstherapie bei erwachsenen Patienten mit essentieller Hypertonie, deren Blutdruck bereits mit der gleichzeitigen Gabe von Candesartan und Amlodipin in gleicher Dosierung ausreichend kontrolliert wird. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe, gegen Dihydropyridinderivate oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Zweites und drittes Schwangerschaftstrimester (siehe Abschnitte 4.4 und 4.6). Obstruktion der Gallengänge und schwere Leberinsuffizienz. Schock (einschließlich kardiogenem Schock), schwere Hypotonie. Obstruktion des linksventrikulären Ausflusstrakts (z.B. hochgradige Aortenstenose). Hämodynamisch instabile Herzinsuffizienz nach akutem Myokardinfarkt. Die gleichzeitige Anwendung von CandAm® mit Aiskiren-haltigen Arzneimitteln ist bei Patienten mit Diabetes mellitus oder eingeschränkter Nierenfunktion (GFR < 60 ml/min/1,73 m2) kontraindiziert (siehe Abschnitte 4.5 und 5.1). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Mittel mit Wirkung auf das Renin-Angiotensin-System, Angiotensin-II-Antagonisten und Calciumkanalblocker. **ATC-Code:** C09DB07. CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stück, Rezept- und apothekenpflichtig. CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stück, Rezept- und apothekenpflichtig. CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stück, Rezept- und apothekenpflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** +pharma arzneimittel gmbh, A-8054 Graz, E-Mail: pluspharma@pluspharma.at Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Gewöhnungseffekten und zu den Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. 2017_09_CandAm_1_Gazetta_01



© forolia



Politik ist überall

Bei ungemütlichem Herbstwetter ist der Besuch einer Lesung umso feiner. Das dachten sich wohl am 19. September nicht wenige, denn mit rund 50 Gästen war die literarische Begegnung mit Prof. Dr. Josef Haslinger und Bettina Gärtner sehr gut besucht.

Dabei ist der Anziehungspunkt nicht die warme Stube, sondern das Interesse an Literatur, wie Vizepräsident MR Dr. Johannes Neuhofer in seiner Begrüßung feststellte. Selbst schon vor Jahren unter die Autoren gegangen, dankte er dem „literarischen Supergespann“ KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner und Moderator Gustav Ernst, ergänzt durch die perfekte Organisatorin

Gerlinde Dreier, sowie dem Sponsor Deutsche Bank dafür, dass die Ärztekammer gegen die zunehmende „Seichtigkeit des Seins“ ankämpft. Eine Seichtigkeit statt Leichtigkeit, der gerade Ärzte in ihren Studien- und jungen Jahren nicht verfallen sollten: „Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen“, zitierte Dr. Neuhofer den „derzeitigen spiritus rector der Landeshauptstadt“ Anton Bruckner.

BETTINA GÄRTNER: „UNTER SCHAFEN“

Gustav Ernst wies in seiner Einführung auf das einende Merkmal des hervorstechenden politischen Aspekts der Autoren hin. Zur Schriftstellerei hatten die beiden Generationengenossen jedoch zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten gefunden: Josef Haslinger gleich in der Jugend, so gab der 1955 Geborene bereits ab 1977 die literarische Zeitschrift „Wespennest“ heraus. Nicht allein, sondern gemeinsam mit einem Studienkollegen, einem gewissen Gustav Ernst. Dieser stellte Bettina Gärtner als „Wienerin mit Frankfurter Migrationshintergrund“ vor, und auch ihren Weg zur Literatur kann man als längere Wanderung sehen: Unter mehreren abgebrochenen Studien war auch „kurz Journalisti-

sches“, 2008 absolvierte sie die Akademie für Literatur in Leonding und 2015 erschien ihr Debütroman „Unter Schafen“ („Autorenprämie 2015 für besonders gelungene Debüts“ des BKA) im Mury Salzmann Verlag.

„Ein sehr merkwürdiges Buch“, so beschrieb der Moderator Gärtners Roman, der eine reiche Gesellschaft mit gleichzeitiger innerer Leere schildert, dabei von lustig zu poetisch und zuletzt zutiefst verstörend tendiert. Die Autorin selbst nannte ihren Grundton „spöttischer Sarkasmus“, mit dem sie in weiten Ausschmückungen die Menschen und ihr Leben in Abhängigkeit von einem Pharmakonzern beschreibt. Dessen Hauptprodukt, Salben mit seltenem Schafsfett aus Georgien, sind zwar Fiktion, aber nicht ohne reale Grundlage. Mit der Auswahl von vier Leseprüben, chronologisch dargeboten und im Wendepunkt der Geschichte, dem Auftreten eines vermeintlichen Nachwuchsforschers gipfelnd, gab Bettina Gärtner zugleich einen guten Einblick und baute das Maß an Spannung auf, das zum Erwerb des Buches verführte.

JOSEF HASLINGER: „JÁCHYMOV“

Nicht nur um die Verwendung realer Grundanregungen für literarische Fiktion, sondern um Politikkritik und die Aufarbeitung von Zeitgeschichte geht es Josef Haslinger, so wie in seinem gesamten Oeuvre, in „Jáchymow“ (S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2011). Nach dem Studium der Philosophie, Theaterwissenschaft und Germanistik hat er sich konsequent der Schriftstellerei verschrieben und Führungspositionen in Autorenvereinigungen eingenommen. So war der gebürtige Zwettler von 1986 bis 1989 Generalsekretär der Grazer Autorenversammlung und von 2013 bis 2017 Präsident des Deutschen PEN-Zentrums. Außerdem hat Josef Haslinger die Ausbildung von Autoren zum Beruf gemacht: Seit 1996 lehrt er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, wo er als einer von nur drei Professoren den Lehrstuhl für literarische Ästhetik innehat und dazu noch aktuell als Direktor fungiert.

„Jáchymow“ erzählt das Leben und Sterben des tschechoslowakischen Eishockeyspielers und Torwarts der Nationalmannschaft Bohumil Modry, von seinem Aufstieg in den 1930er Jahren bis zu seinem Tod 1963. Allerdings bedient sich der Autor einer fiktiven Rahmenhandlung, in der die Tochter im Heilbad Jáchymow einen Verleger trifft und diesem die Geschichte

erzählt. Dass diese Handlung nicht komplett fiktiv, vielmehr verfremdet ist, erläuterte Haslinger dem gespannt lauschenden Publikum. Tatsächlich lebte die Tochter, Blanka Modra, schon längere Zeit in Wien, als er sie 1992 kennenlernte und sie ihm von den Ereignissen um ihren Vater erzählte. Als Haslinger dann selbst den Ort des Straflagers zur kommunistischen Repression auf seinen Pendlerfahrten zwischen Wohnort Wien und Dienort Leipzig mehrfach besucht hatte, gab er ihrem Drängen nach, die Geschichte im doppelten Sinne im geschriebenen Wort für immer festzuhalten – und es entstand das bedrückende Buch.



LESUNG WIRKT (NACH)

Gustav Ernst zeigte einmal mehr, warum er genau der richtige Moderator für die literarischen Begegnungen ist, und entlockte beiden Autoren noch so einiges Interessantes, wodurch es ein langer, doch keinesfalls langweiliger Abend wurde. Beim anschließenden Buffet erholten sich die Gäste wieder und nützten das Beisammensein für eine erste geistige Aufarbeitung. Eine Aufarbeitung, für die Josef Haslinger sich die Zeit rund ein halbes Jahrhundert danach als gekommen erhofft. ■

Mag. Markus Koppler

EINE EMPFEHLUNG

sei hier auch für das letzte literarische Ereignis dieses Jahres in der Ärztekammer ausgesprochen, **die Verleihung des Johann-Beer-Literaturpreises am 21. November 2017 um 19:00 Uhr** – Anmeldung erbeten bei Gerlinde Dreier: dreier@aekoee.at





JKU-Rektor Prof. Mag. Dr. Meinhard Lukas, Präsident Dr. Peter Niedermoser, Ulrike Schwarz (Grüne), LH Mag. Thomas Stelzer, LR Mag. Günther Steinkellner (FPÖ)

Oktoberfest 2017: Cha-Cha-Cha statt Eiertanz

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit stießen die Spitzenfunktionäre der Ärztekammer für OÖ mit den Vertretern aus Politik und Gesundheitswesen beim Oktoberfest 2017 am 21. September an. War das Tanzen zu Beginn noch Gesprächsthema, wurde das Tanzbein sehr bald schon tatsächlich geschwungen.

Den oberösterreichischen Weg wolle man weiterhin gemeinsam gehen, betonte Präsident Dr. Peter Niedermoser gleich vorweg: „Gutes Klima bei den wichtigsten Playern im Gesundheitswesen ist die Grundlage für unsere optimale Zusammenarbeit“, sagte er auf der Bühne im Gespräch mit Moderatorin Silvia Schneider und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. Silvia Schneider hob das Gespräch aufs tänzerische Parkett und vermutete, dass die beiden künftig zwar keinen Paso Doble, dafür aber einen Cha-Cha-Cha tanzen würden – worauf Landeshauptmann Stelzer erwiderte:

te: „Die Ärztekammer wird sicher nicht nach unserer Pfeife tanzen. Aber ich nehme an, dass es kein Eiertanz werden wird!“

Ausgelassenes Tanzen war nach dem üppigen und schmackhaften Buffet auch die Devise des Abends, und die Ärzteband I.C.U. bespielte das wohligh-warm beheizte Festzelt in bewährter Weise. Präsident Dr. Niedermoser bedankte sich auf der Bühne und anschließend persönlich bei allen Sponsoren, die das Oktoberfest erst möglich gemacht haben. Wie immer reibungslos organisiert hatte das Fest Mag. Brigitte Lang in Zusammenarbeit mit dem Bereich Kommunikation & Medien der Ärztekammer, sie zeichnete außerdem eigenhändig für die farbenfrohe, herbstliche Tischdekoration verantwortlich. Die eigens für den Abend aufgebaute Fotobox der BezirksRundschau war Tummelplatz für zahlreiche Festgäste. Mit fortgeschrittenem Abend und ausgelassener Stimmung wurden Mimik und Gestik der Fotografierten immer entspannter und mutiger.

MEHR ALS 250 GÄSTE

Zu Gast waren wieder prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und dem Gesundheitswesen. Erstmals in ihrer neuen Funktion zu

Gast waren sowohl Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer als auch Gesundheitslandesrätin Mag. Christine Haberlander, LR Mag. Günther Steinkellner (FPÖ), Dr. Josef Pühringer (LH a. D. und Landesobmann des OÖ Seniorenbundes), NR-Abg. August Wöginger (ÖVP), als treue Festgäste kamen LAbg. Ulrike Schwarz (Die Grünen), Mag. Dr. Elgin Drda und Dr. Heinz Brock, Geschäftsführer des Kepler Universitätsklinikums, außerdem Dr. Harald Geck und Mag. Karl Lehner (beide Vorstand gespag).

Gesichtet wurden außerdem Ressortdirektor Mag. Franz Kiesel, MPM, von der OÖGKK, außerdem – ebenfalls erstmals in seiner neuen Position – der neue Präsident der Apothekerkammer OÖ, Mag. Thomas Veitschegger; weiters vom Roten Kreuz Präsident Dr. Walter Aichinger, Landesgeschäftsführer Dir. Mag. Erich Haneschläger und Stv. Mag. Thomas Märzinger, Direktor Dr. Walter Bremberger und Dir.-Stv. Mag. Dr. Hermann Pühringer (Wirtschaftskammer OÖ), Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner, Vorstandsdi- rektorin der Raiffeisenlandesbank OÖ, OMR Dr. Hans Schrangl (Präsident der OÖ Zahnärztekammer), Präsident des Landeschulrates OÖ Hofrat Fritz Enzenhofer, Rektor Prof. Mag. Dr. Meinhard Lukas und Prof. DDr. Andrea Olschewski, Vizerektorin für Medizin der



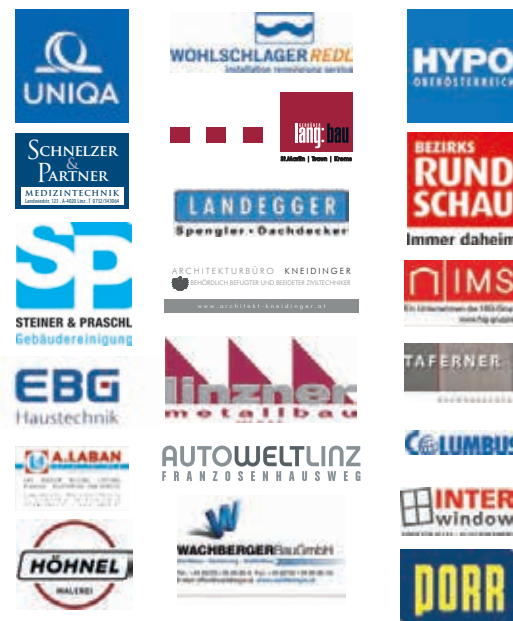


JKU Linz, Hofrat Dr. Bernd Brand und Hofrat Dr. Matthias Stöger (Amt der OÖ Landesregierung / Direktion Soziales und Gesundheit), und vom Ordensklinikum Linz Mag. Raimund Kaplinger sowie Mag. Johann Minihuber, MBA MAS, von der Vinzenzgruppe.

Beim Fest dabei waren natürlich auch die Haupt-Sponsoren des Oktoberfestes, vertreten durch Vorstandsdirektor Dr. Andreas Mitterlehner von der HYPO Landesbank OÖ sowie Mag. Gerald Hauser von der UNIQA Insurance Group AG. Weiters waren Vertreter zahlreicher Sponsoren da, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, damit dieses Fest möglich wird: Autowelt Linz, Schnelzer & Partner, EBG Haustechnik, Steiner & Praschl, Höhnle Malerei, Wohlschlager Redl, Lang.bau, Landegger Spengler Dachdecker, Architekturbüro Kneidinger, linzner Metallbau, Wachberger Bau GmbH, porr, Interwindow, Columbus Reisen, Taferner, IMS.

Über den regen Besuch freuten sich als Gastgeber: Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für OÖ, Dr. Karl Forstner, Präsident der Ärztekammer für Salzburg, Dr. Johannes Neuhofer, Vizepräsident

der ÄKOÖ, Dr. Thomas Fiedler, Vertreter der niedergelassenen Ärzte, Turnusärztevertreterin Dr. Viktoria Nader, Primärärztevertreter Prim. Dr. Werner Saxinger, Landärztevertreter Dr. Silvester Hutgrabner, Bezirksärztevertreterin Dr. Claudia Westreicher sowie Kammeramtsdirektor Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner. ■



entgeltliche Einschaltung

Das Auenland wird Wirklichkeit

In Alt-St.-Martin – am Rande des traditionsreichen Gewerbe-Gebiets – entsteht mitten in der rauen Schönheit der Traun-Auen eine neue, einzigartige Wohn-Anlage: Das Auenland. Dieser besondere Platz ist ein ideales Zuhause für Menschen, die einen urbanen Lebens-Stil genauso lieben, wie die Vorzüge der Natur.



Für Individualisten, Familien und Singles

Das Auenland beherbergt verschiedene Wohnungs-Typen für unterschiedlichste Ansprüche: Geräumige Wohnungen mit rund 105 m² bieten Platz für ganz viel Kinderlachen und Individualität. Feine Klein-Wohnungen mit ca. 50 m² sind ideal für Singles, Paare und alle, die auch beim Wohnen auf Klarheit setzen.

Die Wohn-Einheiten im ersten Bauabschnitt werden als Maisonette, Garten- oder Etagenwohnungen ausgeführt und sind mit Balkon, Terrasse oder Eigengarten ausgestattet.

www.wohnen-im-auenland.at



Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der LÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 0732/76 39-54444
Mag. Jürgen Markus Harich, www.hypo-immobilien.at

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises bzw. 2 Bruttomonatsmietzinse, jeweils zuzüglich 20 % MwSt.

Beratung und Verkauf:

Stefan Diwold, Rosemarie Binder,
Mag. Thomas Kraushofer
Tel. 0732/6596 28021

SCHNELZER & PARTNER
MEDIZINTECHNIK MIT SERVICEKOMPETENZ
& PRAXISBEDARF





Medizin - Technik Handelsges.m.b.H.
4020 Linz, Landwiedstrasse 123
Telefon 0732 / 34 30 64
office@med-tech-schnelzer.at
www.med-tech-schnelzer.at

40
JAHRE IM DIENST DER
ÄRZTESCHAFT



EBERSTALZELL

Repräsentatives Anwesen:

Großzügiges Landgut in Ruhelage mit Blick in die Berge, Gartenhaus, Pool und Wellnessbereich, Grundfl. ca. 2.747 m², Wohnfl. ca. 300 m² (möbliert), saniert, Gaszentralheizung, EG barrierefrei, Treppenlift zum OG möglich, 4 Garagenplätze + weitere KFZ-Abstellplätze. Kreativität und Exklusivität soweit das Auge reicht!

VB € 680.000,- (Energieausweis in Arbeit)
www.krenn-real.at, +43 (0) 7242 / 210 795

LehrpraktikantIn

für Lehrpraxis zum sofortigen Eintritt

Dr. Anton Bruckner – Straße 8, 4840 Vöcklabruck
Tel.: 07672/22950-20 oder labor@voecklabruck.com

Labor Dr. Gabriele Barta-Hablik

Fachärztin für Labormedizin

LehrpraktikantIn

für Lehrpraxis

Dr. Panhuber Ernst

Arzt für Allgemeinmedizin

in 4030 Linz, Daimlerstraße 25, Tel. 0732/384046
wird laufend aufgenommen.

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend

LehrpraktikantInnen

aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR. FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

Dermatologische Praxis in Linz/Ebelsberg nimmt
laufend

LehrpraktikantInnen

auf.

Bewerbungen bitte unter **Telefon 0732/ 314 000**
oder **ordi@kaisergrubner.at**

Dr. med. Reinhold
Kaisergrubner
Facharzt für Haut- und
Geschlechtskrankheiten

bezahlte Anzeigen

KLEINANZEIGEN:

Linz-Nachfolgeordination/Therapieräumlichkeiten im Ärztehaus zu vermieten

145 m² für Einzel- oder Gemeinschaftspraxis, adaptierbar auf Wunsch, alle Kriterien des Ärztlichen Qualitätszentrums vorhanden, PP direkt vorm Haus, beste Infrastruktur, öffentlich sehr gut erreichbar! Persönliche Betreuung durch die Hausverwaltung

Kontakt: Fr. Mayrhofer 0699/13841142, office@9erhaus.eu

BEZ. PERG – Ried in der Riedmark/Zentrum
moderne Räumlichkeiten für Ordination, Therapie oder Büro, ca. 175 m², barrierefrei, neu adaptiert, Parkplätze vorhanden. Ab sofort zu vermieten.

Kontakt: Dr. Nobert Schatz, 0650/7224711

Linz-Zentrum

SUCHE (wenn möglich adaptierte) Ordinations-räumlichkeiten nahe Mozartkreuzung, ca. 120 m², barrierefrei, gute Verkehrsanbindung, für Facharztpraxis.

Kontakt: Tel. 0699/17170679

Vermiete Praxisräume (151,5m²)

2.Stock-Lift im Haus, zentrale Lage, Grieskirchner-Str. 5, Bad Schallerbach. Mitarbeiterparkplatz und Kellerabteil vorhanden; ab Frühjahr 2018. Miete und BK auf Anfrage.

Kontakt 0650 9943735
k.hochreiter@hotmail.com

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA
Projektmanagement, PR & Marketing, Wischerstraße 31,
4040 Linz, Telefon: 0664 611 39 93, Fax: 0732 79 58 77,
E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at



DIE M'MANAGEMENT VERMIETET AM STAND-ORT MEDICENT ÄRZTEZENTRUM LINZ (UNTERE DONAULÄNDE) STUNDEN- ODER TAGEWEISE ORDINATIONS- UND OPERATIONS-RÄUMLICHKEITEN.

Weiters sind noch einzelne Einheiten für interessierte Ärztinnen/Ärzte als Hauptmieter verfügbar. Wir unterstützen Sie gerne bei einer Standortverlegung! Unverbindliche und vertrauliche Kontaktaufnahme.

Mail: m.schenker@mmanagement.at
Mobil: +43/(0)676 - 88 901 318 – siehe auch: www.medicent.at
Ihr Partner in Praxis-(M)Management



ANSFELDEN/FREINDORF:

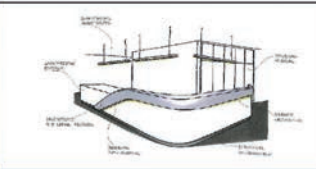
komplett neu errichtete Ordination abzugeben

150 m²: barrierefrei im 1. OG, 2 Ordinationsräume mit Verbindungstüre, 1 Therapierraum, Labor, Infusionsraum, Sozialraum und Anmeldung, voll eingerichtet (Schreibtische, Wandregale, Anmeldung, Warteraum, Küche, Klimaanlage, etc.). Auch für zwei Ärzte oder Therapeuten (Kassen- oder Wahlärzte) geeignet.

Adresse: Haiderstraße 40a (Gebäude Tab Dattl; direkt neben Mc Donald's Ansfelden); im gleichen OG ist bereits eine Zahnärztin eingemietet. Nachmieter umständehalber ehestmöglich gesucht. **Kontakt: office@strel.at**



tischlerei
staudinger.at
planung_fertigung
der komplettausstatter für Ihre praxis



Staudinger GmbH | 4400 Steyr | Dukartstr. 15 | Tel. 0 72 52 / 760 08 | www.staudinger.at | tischlerei@staudinger.at

bezahlte Anzeigen

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:	
Dr. Barna Gal	Turnusarzt – Basisausbildung, Hörsching, Sanitätsanstalt Militärkommando Hörsching (Feldambulanz)
Dr. Sabine Giebler	Unfallchirurgie in Ausbildung, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum – Standort Vöcklabruck, Zugang aus Steiermark
Dr. Magdalena Haslehner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen (eh. KH d. Elisabethinen)
Dr. Ziad Husain	Anästhesiologie und Intensivmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Sara Sabrina Kendler	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Bernhard Phillip Koizar	Turnusarzt – Basisausbildung, Grieskirchen, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Grieskirchen
Dr. Theresa Kratzer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen (eh. KH d. Elisabethinen)
Dr. Alice-Roxana Palicsak	Arzt für Allgemeinmedizin in Ausbildung, Schärding, Landeskrankenhaus Schärding, Zugang aus Salzburg
Dr. Hannes Pichler	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern (ehem. BHS Linz BetriebsGmbH.)
Dr. Markus Ludwig Preischer	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Mag. d-r Aleksandrina Radeva	Turnusarzt – Basisausbildung, Freistadt, Landeskrankenhaus Freistadt
Mag. Mag. Dr. Barbara Schnetzinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Mag. Dr. Matthias Skocic	Haut- und Geschlechtskrankheiten in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Salzburg
Dr-medic Sebastian-Nicolae Soit	Arzt für Allgemeinmedizin in Ausbildung, Schärding, Landeskrankenhaus Schärding, Zugang aus Salzburg
Dr. Michael Stäuble	Turnusarzt – Basisausbildung, Bad Ischl, Salzkammergut-Klinikum – Standort Bad Ischl, Zugang aus Salzburg
Dr. Christoph Ludwig Staudigl	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Niederösterreich
Dr. Lisa Wahl	Turnusarzt – Basisausbildung, Gmunden, Salzkammergut-Klinikum – Standort Gmunden
Folgende Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wurden eingetragen:	
Dr. Sabine Leichtfried	Linz, SVB – Sozialversicherungsanstalt der Bauern Linz, Zugang aus Niederösterreich
Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:	
Dr. Dirk Ernst Otto Repkewitz	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenklinik Wagner-Jauregg)
Dr. Harald Siegmund Wilfling	Innere Medizin, Bad Ischl, HERZREHA Herz-Kreislauf-Zentrum HK-SKA Bad Ischl Betr. GmbH
Niedergelassen haben sich / Wechsel des Berufssitzes:	
Dr. Karina Brand	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4780 Schärding, Pramböhe 16
Dr. Reinhard Dziekan	Arzt für Allgemeinmedizin, 4050 Traun, Kremstalstraße 90
Dr. Franz Eder	Arzt für Allgemeinmedizin, 4391 Waldhausen im Strudengau, Markt 50
Dr. Georg Markus Frauscher	Innere Medizin und Kardiologie, 5310 Mondsee, M. Guggenbichler-Str. 6
Dr. Andreas Kastner	Unfallchirurgie, 4020 Linz, Taubenmarkt 1-2/Eingang Domgasse 22
Dr. Veronika Leitner	Arzt für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, 5121 Ostermiething, Bergstraße 63
Dr. Erwin Schmid	Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Glimpfingerstraße 48a
Dr. Christine Thümingner	Arzt für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, 4810 Gmunden, Georgstraße 8
Dr. Sabine Wied-Baumgartner	Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Taubenmarkt 1-2
Dr. Dietmar Zick	Arzt für Allgemeinmedizin, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4050 Traun, Kremstalstraße 20

Pensionistinnen und Pensionisten:	
Dr. Gertraud Geiselseder	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III. (ehem. AKH), 4020 Linz, Krankenhausstraße 9, Pensionist seit 1.8.2017
Dr. Ingeborg Gratzl	Arzt für Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Götzlingstraße 2, Pensionist seit 1.8.2017
MR Dr. Wolfgang Marks	Arzt für Allgemeinmedizin, 4030 Linz, Hillerstraße 10, Pensionist seit 1.8.2017
Dr. Herbert Neudorfer	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Salzkammergut-Klinikum – Standort Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bock-Str. 1, Pensionist seit 1.8.2017
Dr. Walter Ernst Pröll	Unfallchirurgie, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., 4910 Ried im Innkreis, Schloßberg 1, Pensionist seit 1.8.2017
Dr. Ion-Dorel Serdean	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, 5280 Braunau am Inn, Ringstraße 60, Pensionist seit 1.8.2017
Gestorben:	
wHR Dr. Theodora Griebler	a.o. Kammermitglied, gestorben am 13.8.2017 im 95. Lebensjahr
MR Dr. Josef Stadler	a.o. Kammermitglied, gestorben am 22.8.2017 im 97. Lebensjahr
Dr. Irmtraud Teuflmayr	a.o. Kammermitglied, gestorben am 2.8.2017 im 78. Lebensjahr

Anerkennung Fachärztinnen und Fachärzte bzw. Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin:		
Dr. Nariman Mehraban Jahromi	AM	29.5.2017
Dr. Stefan Nagl	AM	1.7.2017
Dr. Magdalena Ruml	AM	1.9.2017
Dr. Irina Natalia Finger	AM	1.9.2017
Dr. Alexander Nimmerfall	AM	1.9.2017
Dr. Anna Dobretsberger	AM	1.9.2017
Dr. Valentina Höfferer	AM	1.9.2017
Dr. Paul-Philipp Weidinger	AM	16.9.2017
Dr. Michaela Alexandru	AM	1.9.2017
Dr. Norbert Horak	FA für Innere Medizin, Zf. Nephrologie	1.9.2017
Dr. David Zachhuber	FA f. Radiologie	1.9.2017
Dr. Tina Maria Angleitner-Flotzinger	FÄ f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1.9.2017
Dr. Daniela Brandstätter	FÄ f. Anästhesiologie und Intensivmedizin	1.9.2017
Dr. Ulrike Steinmair	FÄ f. Anästhesiologie und Intensivmedizin	1.9.2017
Dr. Sigrid Machherndl-Spangl	FÄ f. Innere Medizin, Zf. Intensivmedizin	1.1.2017
Dr. Paul Edmayr	FA f. Orthopädie und orthopädische Chirurgie	1.8.2017
Dr. Astrid Teufel	FÄ f. Innere Medizin	19.8.2017
Dr. Silvia Edelmayr-Arbeiter	FÄ f. Innere Medizin, Zf. Gastroenterol. u. Hepatol.	1.6.2017
Dr. Florian Huber	FA f. Herzchirurgie, Zf. Gefäßchirurgie	1.5.2017
Dr. Daniela Danmayr	FÄ f. Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Zf. Gefäßchirurgie	1.9.2017
Mag. DDr. Alexander Bernd Lang	FA f. Innere Medizin	1.9.2017
Dr. Michaela Hauer	FÄ f. Kinder- und Jugendheilkunde	1.9.2017
Dr. Daniela Almesberger	FÄ f. Kinder- und Jugendheilkunde	1.9.2017
Dr. Peter Vollmann	FA f. Neurologie	1.9.2017

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Elif Gün	Dr. Dieter Lechner	Dr. Roland Kratzer
Dr. Christian Prorok	Dr. Julius-Marian Banaru	Dr. Gerold Buchinger
Dr. Christine Haider	Dr. Andrea Mayrhofer	Dr. Gerhard Vorreiter
Dr. Maria Trauner	Dr. Manuel Kastner	Dr. Gerald Hartmann
MR Dr. Martina Dworsky-Hörantner	Dr. Wolfgang Oertl	Dr. Gudrun Schattenberg
Dr. Andrea Ossberger	Dr. Sarah-Maria Rinnhofer	Dr. Sabine Hackl
Dr. Herbert Gruber	Dr. Melanie Grünberger	Dr. Maria Tiefenthaller
Priv.-Doz. Dr. Evelyn Lechner	Dr. Martin Stadlinger	Dr. Anna Tomschi
Dr. Michael Wacha	Dr. Alexandra Loher	Dr. Franz Ebner

„Weil hier Arbeits- und Lebensqualität eins sind. Darum bin ich Arbeitsmedizinerin im ASZ.“

Dr. Mehtap Prandstetter

Menschen liegen Ihnen mehr am Herzen als ein Krankheitsbild? Gesunde Impulse setzen, finden Sie spannender als medizinische Routineaufgaben? Dann ist Ihre Bewerbung für Oberösterreich gefragt. Wir suchen:

Ärzte für Allgemeinmedizin / Arbeitsmediziner mit Herz und Verstand (ab 15 Std. / Woche)

Unsere gemeinsame Aufgabe wird es sein, die vielfältige Arbeitswelt der Menschen nachhaltig zu verbessern und unser gesamtes medizinisches Wissen dafür einzusetzen, dass Menschen körperlich und mental gesund in Pension gehen können. Wir sind das größte privatwirtschaftlich geführte Präventivzentrum und sehen uns als Impulsgeber für vitale Unternehmen in Österreich. Unser konkretes Angebot in einem fixen Dienstverhältnis finden Sie unter www.asz.at. Darüberhinaus bieten wir eine wohnortnahe Tätigkeit, frei planbare Zeiteinteilung und eine kostenlose Zusatzausbildung im Bereich der Arbeitsmedizin, vor allem aber sinnvolle menschliche Erfahrungen und persönliche Wertschätzung in einem großartigen Team.

Das alles spricht Sie an? Dann kontaktieren Sie noch heute Frau Mag. Renate Krenn und vereinbaren ein persönliches Gespräch: Telefonisch unter +43 664 2138284 oder schicken uns Ihre Bewerbung per Mail an renate.krenn@asz.at.

Gesundheitsbegleitung
von Mensch zu Mensch

ASZ
Österreichs erstes Zentrum
für Prävention in der Arbeitswelt

Ärztelkammer für Kärnten



Unbesetzte Kassenplanstelle für einen Arzt für Allgemeinmedizin in der Gemeinde Kötschach-Mauthen – möglicher Vertragsbeginn 1.10.2017

In der Gemeinde Kötschach-Mauthen im Süd-Westen Kärntens gibt es zwei Kassenplanstellen für Allgemeinmedizin. Trotz mehrfacher (auch kärntenweiter) Ausschreibung ist eine der beiden Stellen unbesetzt. Die Gemeinde Kötschach-Mauthen zählt knapp 3.500 Einwohner und ist im Bezirk Hermagor angesiedelt.

Ein(e) interessierte(r) Arzt/Ärztin muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Staatsbürgerschaft eines EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft
- Diplom der Österr. Ärztekammer über Zuerkennung des Arztes für Allgemeinmedizin bzw. eine gleichwertige Bescheinigung (§§ 4, 7 und 8 ÄG)

Bei Interesse an der o.a. Planstelle melden Sie sich bitte in der Ärztekammer für Kärnten (Hr. Salbrechter, DW 20).

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Für die Ärztekammer für Kärnten:
Die Präsidentin:

(Dr. Petra Preiss)

Klagenfurt, am 20. September 2017

A-9020 Klagenfurt • St. Veiter Straße 34 • Telefon 0463 / 58 56-0 • Fax 0463 / 51 42 22
e-mail: ae@ae-kktn.at • DVR Nr. 0056367 • UID: ATU 25226009
Wohlfahrtsfonds: Hypo Alpe Adria IBAN: AT73 5200 0000 0110 0017, BIC: HAABAT2K
Verwaltung: Hypo Alpe Adria IBAN: AT98 5200 0000 0110 6066, BIC: HAABAT2K

Qualität & Service
aus erster Hand
Besuchen Sie auch unsere Homepage:
<http://www.aekktn.at>

DIPLOMÜBERREICHUNG AM 18. SEPTEMBER 2017



von links:
(stehend) Dr. Stefan Nöbauer (FA f. Radiologie), Dr. Wolfgang Bayer (FA f. Neurologie), Präsident Dr. Peter Niedermoser, VP MR Dr. Johannes Neuhofer, KO-Stv. Dr. Viktoria Nader, Dr. Julia Pichler (FÄ f. Kinder- u. Jugendheilkunde), Dr. Ulrich Popper (FA f. Innere Medizin)
(sitzend) Dr. Veronika Leitner (FÄ f. Innere Medizin), Dr. Anita Marksteiner-Redl (FÄ f. HNO-Heilkunde), Dr. Dagmar Follmer (FÄ f. Innere Medizin), Dr. Therese Rödhammer (FÄ f. HNO-Heilkunde) Dr. Vera Sonja Patsch (FÄ f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin), Dr. Sonja Hopf (FÄ f. Allgemeinchirurgie u. Viszeralchirurgie), Dr. Elisabeth Auer (FÄ f. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe)



von links:
(stehend) Präsident Dr. Peter Niedermoser, VP MR Dr. Johannes Neuhofer, KO-Stv. Dr. Viktoria Nader, Dr. Stefan Hubmer, Dr. Carina Dättinger, Dr. Carina Schmied, Dr. Thomas Stumpner
(sitzend) Dr. Sonja Griessenberger, Mag. Dr. Katharina Hauer, Dr. Marlene Kilbertus, Dr. Klaus Wiesinger, PLL.M., Dott. Leonardo Tei

Gefeiert: Kammerflimmern

Am Freitag, 22. September fand das dritte Kammerflimmern des Jahres im JKU Teichwerk statt. Die Ärztekammer für OÖ bietet – gesponsert von der Sparkasse Oberösterreich – in wechselnden Lokalitäten die Möglichkeit, Kollegen in entspannter Atmosphäre zu treffen. Gute Musik und Party-Feeling waren auch diesmal wieder garantiert: Die Gentle Roof Top Band spielte mehr als drei Stunden Hits von Status Quo, David Bowie und vielen mehr, und einige der Gäste tanzten mit sichtlicher Begeisterung. Bis 23:00 Uhr gab es einen kostenlosen Strawberry Gin Tonic für Ärztinnen, Ärzte und Medizinstudierende, der bei gemüthlicher Atmosphäre und guter Musik genossen wurde.



V.l.: Dr. Doris Müller, Mag. Nicole Hüttner (Sparkasse OÖ) und Celia Ritzberger (ÄKOÖ) schwangen das Tanzbein zu den Rhythmen der Gentle Roof Top Band.

Zurückgekehrt: Daniela Braza

Dr. Daniela Braza freut sich, nach ihrer Karenz das Team der Ärztekammer wieder unterstützen zu können. Sie ist Dienstag bis Freitagvormittag sowie Donnerstag bis 15:00 Uhr im Einsatz. Ihre Aufgabenbereiche sind vor allem die Beratung in kassenrechtlichen Angelegenheiten und bei Gruppenpraxen. Nachdem die Räumlichkeiten im dritten Stock derzeit adaptiert werden, hat sie vorübergehend ein Büro im Erdgeschoss neben dem Otto Hofer-Saal. Ihre Durchwahl ist 337.

Wir wünschen Daniela Braza einen guten Start!

Geheiratet: Gerlinde Pointner

Gerlinde Wiesmayr vom Bereich Immobilien hat am Samstag, 16. September, Andreas Pointner geheiratet. Nach der Trauung im Standesamt Traun und der kirchlichen Trauung mit rund 200 Gästen ging es zur Feier in den Stadlerhof in Wilhering, wo bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde.

Wir gratulieren Gerlinde Pointner sehr herzlich!



Gestartet: Alexander Gratzl



Wie bereits berichtet ist Alexander Gratzl, MBA, CFP®, EFA® seit September in der Wohlfahrtskasse tätig. Die Abkürzungen stehen für Certified Financial Planner und European Financial Advisor, den MBA hatte Gratzl in General Management absolviert, zudem ist er ausgebildeter Xetra Börsenhändler. Alexander Gratzl kann bereits auf mehr als 20 Jahre Berufserfahrung

zurückblicken, begonnen als Wertpapierhändler bei der Oberbank AG, dann als Veranlagungsverantwortlicher bei der Generali Versicherung AG, dann im Verkaufsmanagement der BAWAG PSK und schließlich als Leiter des Produktmanagements in der Sparkasse OÖ. Der 40-Jährige wohnt in Linz und zählt Golf, Sport und Musik zu seinen Hobbys. Als Verantwortungsbereich in der Ärztekammer für OÖ ist derzeit die Vertretung von Dr. Friedrich Badhofer in allen finanziellen Angelegenheiten der Wohlfahrtskasse und im Bereich Veranlagungen definiert.

Wir wünschen Alexander Gratzl einen guten Start!

So ähnlich
muss sich eine
Dachwohnung
anfühlen.*

Jetzt online
Wohnraum
berechnen!

* www.wohnraumplaner.at

HYPO
OBERÖSTERREICH



www.hypo.at aerzte.private@hypo-ooe.at Tel. 0732 / 76 39-54529

Wir schaffen mehr Wert.